



Der phantastische Bücherbrief

November 2008

unabhängig kostenlos

Ausgabe 503

Deutsche Phantastik

Ulrike Schweikert	Lycana	cbt Verlag
Georg Miesen	Sommer der Hexen	KBV Verlag
Frank Bardelle	Amandus Greif und die Spur der Prinzen	Otherworld Verlag
Herausgeber Frank Bardelle	Weltenweber	Lerato Verlag
Boris Koch	Der Drachenflüsterer	Wilhelm Heyne Verlag
Armin Rößler	Argona	Wurdack Verlag
Stephan Russbült	Der Rubin der Oger	Bastei Lübbe Verlag

Internationale Phantastik

Fantasy classic		
Die Drachenreiter von Pern 6. Band		
Anne McCaffrey	Der weiße Drache	Wilhelm Heyne Verlag
Scott Sigler	Infiziert	Wilhelm Heyne Verlag
Die Zeit-Verschörung		
Stephen Baxter	Diktator	Wilhelm Heyne Verlag
Horror classic		
Herausgeber Hilary Watson		
Der Gorilla und andere kriminelle Geschichten aus dem Giftschrank		Wilhelm Goldmann Verlag
Horror classic		
William Kotzwinkle	Fata Morgana	Rowohlt Verlag
Mark Del Franco	Unschöne Dinge	Otherworld Verlag
Brandon Sanderson	Alcatraz und das Pergament des Todes	Wilhelm Heyne Verlag

Dmitry Glukhovsky	Metro 2033	Wilhelm Heyne Verlag
Terry Pratchett	Der Winterschmied	Wilhelm Goldmann Verlag
Star Wars - Wächter der Macht 1. Band		
Aaron Allston	Intrigen	Blanvalet Verlag
Edgar Allan Poe	Grusel- und Schauergeschichten	Fischer Verlag
Der Flussweltzyklus 4. Band		
Philip José Farmer	Das magische Labyrinth	Piper Verlag
Der Flussweltzyklus 5. Band		
Philip José Farmer	Die Götter der Flusswelt	Piper Verlag
Spiderwick 7. Band		
Holly Black und Tony di Terlizzi	Die Rückkehr der Riesen	cbj Verlag
Sam Enthoven	Black Tattoo	Blanvalet Verlag
Das Schwert der Wahrheit 4. Band		
Terry Goodkind	Der Tempel der vier Winde	Blanvalet Verlag
Die Bücher der Wahrheiten 4. Band		
Dawn Cook	Die letzte Wahrheit	Blanvalet Verlag
Michael White	Der Orden der schwarzen Sphinx	Knauer Verlag
Neal Stephenson	Principia	Verlag Manhattan
Die Gilde von Shandar 1. Band		
Mark Robson	Die Spionin	cbt Verlag
Garth Nix	Schwarzer Montag	Bastei Lübbe Verlag

Hörspiele / Hörbücher

Richard von Volkmann-Leander	Träumereien an französischen Kaminen	Titania Medien
James M. Barrie	Peter Pan	Titania Medien
Gruselkabinett 28. und 29. Ausgabe		
Victor Hugo	Der Glöckner von Notre Dame	Titania Medien
Gruselkabinett 30. Ausgabe		
John William Polidori	Der Vampir	Titania Medien
Gruselkabinett 31. Ausgabe		
Rudyard Kipling	Die Gespenster-Rikscha	Titania Medien
Carola Kickers	Schrei der Pfauen	Audio Train
H. P. Lovecraft	Necronomicon	LPL Records
Now 1. Ausgabe	Akte 1 / 2008	Farelia Records

Comics

Jenna Jameson	Shadow Hunter	Panini Comics
Andrevon & Khaled	Die Chroniken von Centrum	Ehapa Comic Verlag

Vampire

Lynsay Sands	Verliebt in einen Vampir	Lyx Verlag
Herausgeber Carsten Polzin	Das Fest der Vampire	Piper Verlag
Karen Chance	Untot mit Biss	Piper Verlag
Lisa J. Smith	Im Zwielflicht	cbt Verlag
Shanna Swendson	Verzaubert um Mitternacht	Fischer Verlag

Netzwerk:

www.heyne.de
www.cbt-verlag.de
www.kbv-verlag.de
www.goldmann-verlag.de
www.rororo.de
www.titania-medien.de
www.lpl.de
www.audiotrain.de
www.otherworld-verlag.com
www.ehapa-comic-collection.de
www.paninicomics.de
www.lerato-verlag.de
www.piper.de
www.blanvalet.de
www.cbt-jugendbuch.de
www.fischerverlage.de
www.cbj-verlag.de
www.wurdackverlag.de
www.luebbe.de
www.manhattan-verlag.de

Deutsche Phantastik

Ulrike Schweikert

LYCANA -DIE ERBEN DER NACHT

Titelbild: Paolo Barbieri

Karte: nn

cbt Verlag (11/2008)

526 Seiten

12 €

ISBN: 978-3-570-30479-2 (TPB mit Klappbroschur)

Im Jahre 1878 ist die Macht der letzten Vampir-Clans in Europa am Schwinden. Wie es in anderen Ländern jenseits des Kontinent Europas aussieht, ist nicht bekannt. Um ihr Überleben zu sichern, beschliessen die Altherwürdigen der unterschiedlichen Clans, ihre Nachkommen ab sofort gemeinsam auszubilden. Es gilt nun die jungen Vampire mit den streng gehüteten Geheimnissen der einzelnen Clans bekannt zu machen. Dazu gehört wohl auch der erste Ort, wo sich Garreth und Mabbina, die ersten Lycana, nieder gelassen hatten. Es gilt vor allem, erst einmal die Streitigkeiten untereinander in den Griff zu bekommen. Oberflächlich scheint der Streit auch beigelegt. Er kann aber auch jederzeit wieder ausbrechen. Nach dem Besuch in Italien, den Katakomben der Nosferas und der dortigen Ausbildung, sollen die Vampir-Auszubildenden beim irischen Clan der Lycana die Magie des Gestaltwandels erlernen. Die Angehörigen der Lycana können Tiere kontrollieren und sind dadurch in der Lage, die Gestalt des jeweiligen Tieres anzunehmen. Als die jungen Vampire in Irland, Ivy-Máires Heimat, ankommen, geraten die Erben der Nacht in einen Krieg. Eine jahrhundertalte blutige Fehde zwischen Vampiren und Werwölfen ist wieder ausgebrochen. Die Werwölfe sind der Meinung, schon vor langer Zeit von Druiden und Vampiren betrogen worden zu sein. Aus diesem Grund verstecken sie den magischen Kraftstein, cloch adhair, in der Hoffnung, dass der Stein von den beiden anderen Gruppen nicht gefunden wird.

Die Vampir-Auszubildenden sehen sich plötzlich im Mittelpunkt der Ereignisse. Die Druidin Tara versucht zu vermitteln, die Anstrengungen sind jedoch nicht von

Erfolg gekrönt. Statt dessen kommt es zu heftigen Kämpfen mit starken Verlusten auf beiden Seiten. Mitten drin Ivy-Maire und Symour, die von ihren Gefühlen zueinander in einen Zwiespalt getrieben werden, da sie von der Art her, auf gegnerischen Seiten stehen müssten. Als sie jedoch ihre Gefühle zueinander Alisa, Malcolm, Luciano erklären, ist vor allem der arrogante Franz Leopold enttäuscht.

*Die Jugendlichen sind als sehr sympathische Handlungsträger dargestellt und als Leser kann man sich schnell mit ihnen identifizieren. Der Roman ist in sich abgeschlossen, wie schon der Vorgänger. Aus diesem Grund wird es **Ulrike Schweikert** möglich sein, weitere Romane zu schreiben, ohne sich an die üblich gewordenen Trilogien zu halten. Im direkten Vergleich mit Nosferas gibt es nichts zu bemängeln. Gut, nach den hohen Erwartungen, die man nach Nosferas hat, ist der Roman etwas schwächer in den Beschreibungen. Aber das liegt wohl eher in den Ansprüchen des Lesers und Rezensenten begründet. Viele Kapitelwechsel sorgen dafür, dass die Geschichte schnell zu lesen ist, immer wieder zu überraschen weiss.*

*Was jedoch **Oskar Wilde** oder **Bram Stoker** in der Erzählung sollen? Ich weiss es nicht. Sie sind überflüssig und als Gag eher müde. Ich glaube, Vorbild für die wild-romantische Kulisse und der Rückgriff auf die Vergangenheit sind **Karen Moning** oder **Diana Gabaldon**. Zumindest erinnert mich einiges daran.*

Zusammenfassend kann man sagen, einen flotten Schmöker in der Hand zu halten.



Georg Miesen

SOMMER DER HEXEN

Titelbild: Theo Broere

KBV Verlag (10/2008)

351 Seiten

9,90 €

ISBN: 978-3-940077-36-3 (TB)

Marmagen ist eines der beschaulichen Eifeldörfer mit 520 Häusern und 1700 Einwohnern. Daneben beherbergt die Eifelhöhenklinik über 300 Patienten die man aber nicht zu den Einwohnern dazu zählen darf, in dem die Zeit still zu stehen scheint. Das Leben geht seinen gewohnten und geruhsamen Gang, die Menschen lassen sich durch Fremde schon gar nicht aus der Ruhe bringen, sorgen sich um ihr Dorf und erhalten 2006 die Silbermedaille im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Aber wenn man den Roman von **Georg Miesen** liest, hat man den Eindruck, es fehlt das kleine Wort KEINE vor dem Wort Zukunft.

Alles fängt mit einer Gasleitung an, die noch nicht verlegt ist. Die Arbeiter, die den Graben dafür ausheben finden ein dreihundert Jahre altes Kinderskelett. Bürgermeister Josef Pfahl ist natürlich nicht begeistert und will das Skelett verschwinden lassen, weil er eine Panik im Ort befürchtet. Wenn es aber nur das wäre. Ein Skelett. Vielleicht bis auf die Klauen und die Hörner. Eine Mutation? Weitere Leichenfunde machen dem Arzt Peter Meinert zu schaffen. Er ruft daher in Euskirchen an und erhält bald von der Polizei entsprechende Unterstützung. Bis dann ein für die Leser altbekannter Polizeikommissar des Bundeskriminalamtes die Szene betritt. Wolf Krüger, seines Zeichens Spezialist für seltsame Dinge, nimmt sich der Sache an. Dennoch es geschehen weiterhin Dinge, die die Schulmedizin des Arztes Peter Meinert nicht erklären kann und auch die hinzu gekommene Ines Böhringer steht vor einem Rätsel. Immer neue Krankheitsfälle treten auf und stellen sich als eine längst besiegte Krankheit dar. Die Pest.

Wolf Krüger und seine Ermittler finden Hinweise, die gar nicht zusammen zu passen scheinen. In der Vergangenheit des Arztes und der Heilpraktikerin scheint es Vorfälle gegeben zu haben, die nach 300 Jahren wieder ans Tageslicht drängen.

*Georg Miesen, dem ich den phantastischen Bücherbrief 474 widmete, greift die historischen Personen Abt Norbert Horrichem und Hexenjäger Buirmann auf. Um die wirklichen Personen entspinnt sich eine unwirkliche Handlung. Unter der Einbeziehung des Grusel-Krimis und des modernen Thrillers entsteht ein Roman, der weitaus mehr darstellt als reine Unterhaltung. Ich will nicht so weit gehen und sagen, dass **Georg Miesen** eine Botschaft transportieren will, doch an manch einer Stelle wurde ich doch nachdenklich.*

Die Leser sind den handelnden Personen immer einen Schritt voraus. Sie wissen daher, wohin es geht, wenn die Handlung plötzlich einen Bogen schlägt. Gleichzeitig lässt er die Handlungsträger arbeiten, gibt ihnen Hinweise, die der Leser schneller verarbeitet und, hoffentlich, die richtigen Schlüsse zieht. Schrieb ich noch zu WOLFSHERBST, er sei gänsehauterzeugend gut, dann müsste ich hier noch eine kleine Spitze draufsetzen. ☺☺☺☺

Frank Bardelle AMANDUS GREIF UND DIE SPUR DER PRINZEN

Titelbild: Folko Streese

Otherworld Verlag (10/2008)

245 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-902607-13-3 (TB)

Der Name **Frank Bardelle** kam mir gleich bekannt vor, als ich das Päckchen vom Otherworldverlag öffnete und mir drei Bücher entgegen kamen. Und dann fiel mir ein, dass er der Herausgeber der Sammlung WELTENWEBER ist. Doch zu diesem Buch kommen wir erst im Anschluss an diese Besprechung. Bleiben wir bei **Frank Bardelle** und seinem Roman. Nach dem Roman von **Frank Schweizer** und seinem GRENDL kommt ein weiterer humoristischer Fantasyroman in die Regale ihres freundlichen Buchhändlers von Nebenan.

Bei **Frank Bardelles** Roman geht es um dem im Titel genannten Amandus Greif, seines Zeichens drittklassischer Magier, Entschuldigung Magier dritter Klasse. Von seinem Erzmagier Borengar gelinkt und in eine Simulation der Wirklichkeit gefangen gesetzt, sollte er aus dem Verkehr gezogen werden. Schnell wird klar, Borengar will nichts weniger als die Weltherrschaft, beginnt aber freundlicherweise mit dem kleinen Reich des Fürst Vito. Er entführt die beiden Prinzen Jachin und Boaz, schiebt Amandus die Tat in die Schuhe. In der Folge ist Vito etwas sauer und übergibt die Macht praktisch dem Erzmagier siebten Grades. Der wiederum ist sehr erstaunt, als Amandus Greif plötzlich wieder auftaucht und sich daran macht, den Komplott gegen sich aufzudecken und vor allem die Zwillingssprinzen zu finden. In seiner Begleitung finden sich Grauling und Rava. Es beginnt eine wilde Jagd quer durch die Welt. Man trifft die Waldwesen, zu denen Rava gehört, die Nomaden der grossen Steppe, reist mit einem Ballon bis zu den Piratenstädten um auf einer treibenden Ansammlung von Wracks und Treibgut die beiden Prinzen zu finden.

***Frank Bardelle** hat in seinem Roman ein paar Fehler, die mir sofort auffielen. Als Erzmagier bringe ich meine Gegner gleich um, weil sie mir dann nicht mehr in die Quere kommen können. Amandus entweder in der anderen Wirklichkeit oder spätestens als er im Kerker sass. Die beiden Prinzen hätte ich nicht irgendwohin geschickt (zudem völlig ohne Sinn), oder an der Stelle, als der Magier in den Gedanken eines Mannes liest, hätte er gewusst, wohin seine Gegner geflohen sind ... Und einiges mehr. Aber wie heisst es so schön, der Weg ist das Ziel. Die Reise von Amandus und seine Begleiter ist dafür sehr humorvoll und mit vielen Anspielungen versehen, etwa einer Eibenkiste, die ständig zu ihrem Besitzer zurück kommt, wenn sie mal wieder gestohlen wurde (siehe die berühmten SCHEIBENWELT-Romane) oder eine Kneipe mit dem Namen DER GOLDENE KOMPASS und anderes mehr. Dies aufzuzählen würde den Spass am Lesen verderben. Aus diesem Grund verzichte ich darauf. Der Roman ist ein wunderbares Beispiel deutscher Fantasy. ☺☺☺*

Herausgeber Frank Bardelle

WELTENWEBER

Titelbild: Si-yü Steuber

Lerato Verlag (10/2006)

192 Seiten

9,95 €

ISBN: 3-938882-23-9 (Hefromanformat)

Die Kurzgeschichtensammlung bietet unheimlich viel Abwechslung. Fünfunddreissig Kurzgeschichten von ebenso vielen Autorinnen und Autoren bieten von ernst bis humorig die komplette Spannweite deutscher Fantasy.

Marion Feiler - Das Windspiel
Niklas Peinecke - Fließe, mein Herz
Michael Buttler - Björns Kampf
Carsten und Matthes Zehm - Das Diamantschwert
Heike Reiter - Das Geschenk des Mondscheinlals
Katharina Stegen - Das letzte Lied der Elfen
Renate Roth - Der Faden
Walter Kiesenhofer - Der Frosch und die Prinzessin
Si-yü Steuber - Der Garten der Leopardin
Jana Paradigi - Des Kürbis' Kern
Yann Krehl - Die Helden von Grafenstein
Thomas Backus - Die Maiwanderung
Alexandra Neumeier - Die Nachtjagd
Christel Scheja - Die richtige Wahl
Ulrike Dansauer - Die Weberin
Veronika Bicker - Drachenbraut
Kirsten Lang - Ferocas Unglück
Uwe Post - Gnichl und die Mumie
Andreas Sticklies - Grenzwerte
Andreas Flögel - Hexentricks
Nadine Boos - Jura Magis
Barbara Schinko - Juttes Spiel
Martin Dörwaldt - Katzenstein
Eleni Milona - Kristallwald
Damian Wolfe - Melodien für Dämonen
Chris J. Stone - Neulich in der Hölle
J. K. Brandon - Theodalin
Carolin Arden - Timla und die Anderen
Olaf Trint - Und dann kam Keule
Charlotte Engmann - Wenn Liebe Flügel verleiht
Christine Hettich - Wolf
Heidi-Christine Koch - Zaubermond
Veronika Bicker - Drachenbraut
Markus Jendrossek - Vaterfreuden
Philipp Brobowski - Eine Reise in die Geschichte
Olga A. Krouk - Vergiss mein nicht

Viele der Autorinnen und Autoren haben inzwischen in weiteren Büchern des Lerato-Verlages, oder auch anderer Verlage, ihre Werke veröffentlicht. Hier auf die Geschichten einzugehen sprengt den Rahmen des Bücherbriefes. Ganz Allgemein kann ich jedoch sagen, dass die Kurzgeschichtensammlung gut gelungen ist. Beim Verlag oder über den Buchhandel sollte es möglich sein, das Buch zu erhalten. ☺☺☺

Boris Koch

DER DRACHENFLÜSTERER

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag (12/2008)

339 Seiten

10 €

ISBN: 978-3-453-52492-7 (gebunden)

In dem kleinen verschlafenen Nest Trollfurt wächst der Junge Ben auf. Nach dem Tod seiner Mutter muss er sich mit seinen dreizehn Jahren in der Welt allein durchschlagen. Wieder einmal ein Waisenkind im Mittelpunkt der Erzählung und natürlich steht die Weltrettung in Warteposition. Wenn auch nur Halbweise. Aber ein "Verschollener" Vater ist auch nicht gerade das was man sich unter Elternliebe vorstellt. Was macht ein dreizehnjähriger Junge? Er klagt ein wenig hier und dort, weil er ja etwas zu Essen benötigt um zu überleben. Zwei Jahre lebt er auf diese Weise bei einem Freund in einem alten Haus auf der erschöpften Blausilbermine.

Probleme gibt es erst, als Nica mit Familie in das Nest zieht. Ben, der Aussenseiter, ist von Nica sofort hingerissen und verliebt sich in sie. Allerdings sind weder Vater Yirkhenbarg, noch sein arroganter Schnösel von Sohn, Sidhy, damit einverstanden. Zudem hat Vater Yirkhenbarg die angeblich erschöpfte Mine gekauft und Ben muss sich ein neues zuhause suchen. Es kommt wie es kommen muss, es gibt Zoff zwischen Sidhy und Ben, worauf er zwar gekonnt den eingebildeten Lackaffen verprügelt, sich aber immer mehr Anfeindungen ausgesetzt sieht. Letztlich bleibt ihm nur eine Höhle als Wohnort. Der einzige Lichtblick ist Feuerschuppe, der Drache der Yirkhenbargs. Dieser lässt sich sogar dazu herab und redet mit Ben. Ben muss bald darauf erkennen, dass alles was er über Drachen, die angeblichen Feinde der Menschheit, weiss, vergessen kann. Wenn man den Drachen die Flügel abschlägt, werden sie angeblich handzahn. Auch Feuerschuppe hat keine Flügel mehr. Wenn Ben jedoch über die Flügelstümpfe streicht, wachsen die Flügel wieder nach. Feuerschuppe greift daraufhin Vater Yirkhenbarg an und bekommt erneut die Flügel abgeschlagen. Als ein Ritter mit einer Jungfrau im Dorf erscheint, geschieht ein grässlicher Mord. Normalerweise dienen die Jungfrauen als Lockvogel, damit die Ritter die Drachen bekämpfen können. Doch diesmal ist der Ritter die Leiche und ausgerechnet Bens Dolch war die Tatwaffe. Er kann gerade noch fliehen, sonst hätten die Bewohner des Dorfes Trollfurth aufgeknüpft.

Auf seiner Flucht lernt er den Drachen Aiphyron kennen, einen erfolgreichen Rittertöter. Der Drache wird zu einem Freund und als Nica und Yanko in Gefahr geraten, sind es die beiden, die die Menschen retten.

***Boris Koch** ist mir zwar namentlich bekannt, aber ich kann nicht sagen, viel von ihm gelesen zu haben. Er arbeitet bei der Zeitschrift MEPHISTO mit und einigen anderen Projekten. Was ich bislang über ihn hörte war durchaus positiv. Sehr gut gefiel mir neben der Erzählung der Anhang. Hier nimmt er noch einmal mehr das Genre der Märchen, Sagen und Fantasy auf die Schippe. ☺☺☺*

SF-REIHE 13. Band

Armin Rößler

ARGONA

Titelbild: Ernst Wurdack

Ernst Wurdack Verlag (11/2008)

215 Seiten

10,95 €

ISBN: 978-3-938065-30-3 (TB)

Auf der Heimatwelt der Argonomen spitzen sich die Ereignisse des Universums betreffend langsam aber sicher zu. Viele Fragen finden eine abschliessende Aufklärung und das erscheint mir bei dieser über mehrere Jahre erscheinenden Trilogie sehr wichtig. Als Aulden durch eines der Wurmlöcher in seine Heimat Argona zurück kehrt, findet er seine Heimat hinter einer undurchdringlichen Energiewand verborgen. Diesen Zustand kann er sich erst einmal nicht erklären. Seine erste Vermutung geht dahin, dass die kriegerischen Kotmun seine Heimatwelt eroberten und nun vor dem Rest des Universums abschotteten.

Barbieri, der Guer, tritt jedoch als erstes auf. Er, der für den Konzern Pagan arbeitet, den er früher verachtete, und dessen schmutzige Aufträge er ausführt. Das Gespinst in ihm, der Murn, ist sein neuer Partner, der aber Angst vor seinem ersten Wurmlochdurchgang hat. Die beiden Wesen in dem einen Körper nähern sich immer weiter an, es kommt fast zu so etwas wie einer direkten Kommunikation. Mit dem Murn erkennt er leichter Gefahr, doch ist man beim Anflug auf Recur-17-b nicht bereit, auf ihn zu hören.

Weitere Personen aus ENTHEETE und ANDRADE treten auf. Erleben nicht nur Abenteuer, sondern auch ihre Bestimmung. Rätsel um Wurmlochlotsen und weitere Handlungsträger werden gelöst, sofern es für die Handlung wichtig ist, denn auf Seite zwei werden weitere Bücher aus dem Universum genannt. Langsam füllt sich nicht nur das Universum von **Armin Rößler**, sondern auch das Buch. Alles wird miteinander verwoben.

Durch die lange Zeit, der erste Roman erschien 2006, möchte ich gar nicht näher auf diesen Band eingehen. Soviel sei gesagt, der Abschlussband ist lesenswert. Alles andere sollte man selbst lesen und zwar am Besten, indem man alle drei Romane hintereinander liest. Ich tat es mir etwas schwer mit dem Buch, weil ich gleich wieder in die Welt geworfen wurde, aber nicht mehr wusste, was vorher überhaupt geschah. Als ich meine eigenen Buchbesprechungen zu ENTHEETE und ANDRADE las, wusste ich wenigstens wieder was los war. Es fehlt, und das kreide ich nicht nur diesem Buch an, eine kurze Zusammenfassung.

Dennoch hat mich der Autor überzeugt. Die Trilogie fand einen würdevollen Abschluss. Ich werde mir ansehen müssen, was aus seinem faszinierenden Universum noch den Weg zwischen zwei Buchdeckel findet.

Ein packendes Ende, das ein Neuanfang sein kann.



Stephan Russbütt

DER RUBIN DER OGER

Titelbild: Tanja Ostlyngen

Karte: nn

Bastei Lübbe Verlag 28523 (11/2008)

479 Seiten

14 €

ISBN: 978-3-404-28523-5 (TPB)

Das Land Nelbor lebt seit sechs Jahren im Frieden. Menschen, Zwerge und natürlich die Oger haben ihren Lebensraum und es herrscht ein friedliches nebeneinander. Für ein Miteinander ist das Misstrauen leider noch zu gross. Zudem leidet der gute Ruf der Oger als Retter des Landes an Vergesslichkeit der anderen Völker. Freundschaften zwischen den Völkern sind selten, man "fremdelt" wieder.

Die Oger, denn um die geht es hauptsächlich, leben zurückgezogen im Drachenhorst, weil die Welt inzwischen von den sich wie Karnickel vermehrenden Menschen beherrscht wird. Aber als ein grosser Handelspartner sind die Menschen noch gern gesehen. Der Oger Mogda ist mit seinem Leben unzufrieden. Seine Oger, dick, dumm, dreist, sind damit beschäftigt sich gegenseitig das Leben schwer zu machen, roten Marmor abzubauen und sich den Wanst voll zu schlagen. Die Reihenfolge ist beliebig. Damit wäre ja alles gut, wenn Mogda sich nicht als Aussenseiter sehen würde. Er ist der intelligenteste des Volkes und besitzt damit eine hervorragende Stellung.

Ein anderer Handlungsstrang widmet sich dem lispelnden Oger Gunt. Dieser ist so gut beschrieben, dass ich denke, er wird in vielen Besprechungen hervorgehoben. Er ist nicht nur einfältig, sondern auch noch verliebt. Seine auserwählte ist die Hexe Cindiel um die er sich mit allen Mitteln bemüht. Ein weiterer Handlungsstrang widmet sich Rator und Kuzmak beziehungsweise Hauptmann Barrasch und Hagrim.

Das ruhige Leben endet, als in den Tiefen der Stollen ein grosser Rubin gefunden wird. Mit Bekanntgabe des Fundes reagiert vor allem der Zwerg, der beim Fund dabei war, gierig nach dem Schatz. Im Laufe der Handlung erklärt eine Trollschamanin den Rubin als Artefakt der Elfen für den Mittelpunkt eines kommenden Weltunterganges in Folge eines Kampfes der Götter. Die Rückkehr der Elfen, unter anderem auf der Suche nach ihrem Artefakt, lässt das Land langsam in Chaos versinken. Der zu Beginn mysteriöse Gegenspieler nimmt dabei auch langsam aber sicher Gestalt an, schält sich aus dem Dunkel der Ungewissheit ins Licht der Wirklichkeit. Seine unbekanntenen Pläne werden langsam mehr als nur angedeutet.

Trolle, Goblins und die damals von den Zwergen vertriebenen Elfen treten als Rassen endlich nicht nur als Fussnote der Geschichte auf, sondern wirklich.

Die Fortführung der Trilogie ist ein Zusammentreffen mit alten Bekannten und neuen Freunden, die es nur noch nicht wissen. Stephan Russbühl erweitert seine Welt nicht räumlich, er kommt mit dem Platz aus, den seine kleine Karte im Buch bietet. Er öffnet den Blick auf Einzelheiten des Landes, der Kulturen der einzelnen Wesen die dort leben. Der zweite Band seiner Trilogie ist nicht, wie bei den meisten mir bekannten Trilogien ein Lückenfüller, sondern kann durchaus Eigenständig bestehen. Es macht durchaus Spass sich mit dem Buch in eine ruhige Ecke zurück zu ziehen. ☺☺☺

Internationale Phantastik

DIE DRACHENREITER VON PERN 6. Band

Anne McCaffrey

Originaltitel: the white dragon (1978)

Übersetzung: Birgit Reiß-Bohusch

Titelbild: Michael Whelan

Wilhelm Heyne Verlag 3918 (1982)

ISBN: 3-453-30844-1 (TB)

DER WEISSE DRACHE

Karte: Erhard Ringer

Zeichnungen: Johann Peterka

400 Seiten

7,80 DM

Der junge Baron Jaxom von Rutha sitzt auf Pern zwischen allen Stühlen. Er konnte den weissen Drachen Ruth an sich binden. Als Baron steht ihm diese Bindung nicht zu, er hat ganz andere Aufgaben. Kein Wunder, dass die anderen Barone darauf dringen, seine Bindung an den Drachen aufzugeben. Auch die Drachenreiter sind nicht erfreut, plötzlich einen Baron in ihrer Mitte begrüßen zu

müssen. Jaxoms Ehrgeiz wird geweckt. Der Baron will aller Welt beweisen, dass er und sein Drache die besten Drachenreiter der Welt sind. Er will sich aus seiner Rolle als einfacher Baron lösen und trotz seines Standes Drachenreiter werden. Die beiden könnten tatsächlich in der Lage sein, sich zu einer Legende auf dem Planeten zu entwickeln. Ruth und Jaxom sind ein etwas ungleiches Gespann mit sehr vielen Tätigkeiten, von denen einige nicht ans Licht der Öffentlichkeit gelangen sollen.

Im Mittelpunkt des Romans steht Ruth. Der kleine Drache hätte gar nicht überleben sollen, weil er eine schwächliche Verfassung hatte. Dafür hat er Fähigkeiten, die nicht offensichtlich sind. Ruth müsste wie jeder andere Drache wachsen und grösser werden. Das ist aber nicht der Fall. Er wächst nicht so schnell wie seine Geschwister und bleibt im Vergleich zu ihnen ein Zwerg. Aber ein schneller und wendiger Zwerg, den seine Geschwister nicht abhängen können. Trotzdem kann er seinen Reiter tragen. Der Beweis ist erbracht, Ruth ist ein vollwertiger Drache und Jaxom dementsprechend ein Drachenreiter. Unter der stillschweigenden Obhut von N'ton, dem Weyrführer von Fort beginnt er mit dem Drachen zu üben, um die gefährlichen Fäden zu bekämpfen, das grösste Übel des Planeten Pern. Jaxom und Ruth müssen jedoch einsehen, dass nicht alles so einfach ist wie es scheint und ihr erster Kampf gegen die Fäden gelangt fast zum Desaster.

Baron Jaxom mit seinem unstillbaren Ehrgeiz macht bahnbrechende Entdeckungen. Er kann die Herkunft der Menschen auf dem Planeten klären. Jaxom findet nicht nur die erste Siedlung der Menschen, sondern auch Fähren und mit ihnen die Kolonistenschiffe die immer noch im Orbit fliegen.

Plötzlich wird jedoch das Königinnenei der Drachen aus dem Gelege von Ramoths gestohlen. Hinter dem Diebstahl stecken die Alten vom Südkontinent. Sie stahlen das goldene Ei, weil die eigenen Königinnen nicht mehr zum Paarungsflug aufsteigen. Doch dann taucht das Ei wieder auf.

Man könnte den Roman durchaus als einen Schlüsselroman sehen. Er verbindet mehrere Romane und Handlungsstränge um die Handlung in den nächsten Romanen auf eine neue Grundlage zu stellen. Insgesamt gesehen ist der Roman einer der besten der Serie geworden. ☺☺☺

Scott Sigler

INFIZIERT

Originaltitel: infected (2008)

Übersetzung: Martin Ruf

Titelbild: getty images

Wilhelm Heyne Verlag 43363 (11/2008)

538 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-43363-2 (TB)

Die Epidemiologin Margaret Montoya wird bei der CIA mit einer seltsamen Krankheit konfrontiert. Aufgrund eines unbekanntem Erregers verwandeln sich normale Menschen in Psychopathen, die ihre Familien töten und sich selbst auf grauenerregende Weise umbringen. Montoya und die US-Regierung glauben zunächst an eine terroristische Attacke mit einer neuartigen Biowaffe, doch die Wahrheit ist noch viel alarmierender ... (Klappentext)

Der CIA-Agent Dew Phillips versucht sich mit der Epidemiologin Margaret Montoy ein Bild über die Katastrophe zu machen, die gerade die USA heimsuchen. Während die Politiker wie in solchen Dingen üblich nicht nur bedeckt halten, sondern das Ausmass und die Tatsache an sich vertuschen wollen, greift die Seuche weiter um sich. Menschen die infiziert sind, haben nicht lange zu leben. Eine Autopsie einer Leiche wäre hilfreich, wenn beim rasend schnellen Verfall noch etwas zum

Untersuchen übrig bleiben würde. Weil sich bei den Leichen nichts finden lässt, sollte man einen noch Lebenden untersuchen.

Das ist aber noch nicht alles. Denn langsam schält sich heraus, dass die Menschen nicht einfach so sterben, dass keine irdische Seuche dahinter steckt. Im Gegenteil, die Seuche scheint von fremden Lebewesen ausgelöst zu werden, die auf der Erde auftauchen.

Scott Sigler gefiel mir bereits mit dem Roman *EARTHCORE*, erschienen im Otherworldverlag, sehr gut. Mit dem neuen Roman, der in den USA vorab zum Herunterladen im weltweiten Netz stand, setzt er seine erfolgreiche Veröffentlichung fort. **Scott Sigler** kann nicht leugnen, anleihen bei **Suiren Kimura** und seinem Roman *TÖDLICHE FREIHEIT* genommen zu haben. Nicht von der Handlung, aber doch ein wenig von der Idee die dahinter steckt. Mir gefallen die einfachen Hauptpersonen die er mit wenigen Worten aufbaut und sie auch während des ganzen Romans nicht kompliziert weiter führt. Dabei nutzt er nicht nur die Figuren, sondern ändert mit ihnen auch den Sichtwinkel auf die Ereignisse um so eine grössere Vielfalt der Ereignisse dem Leser vorzustellen. Das Buch könnte durchaus in der Reihe *Hardcore* laufen, weil es nichts für zu schwache Nerven ist. ☺☺☺

DIE ZEIT-VERSCHWÖRUNG 4. Band

TIME'S TAPESTRY

Stephen Baxtor

DIKTATOR

Originaltitel: weaver (2008)

Übersetzung: Peter Robert

Titelbild: nn

Karte: nn

Wilhelm Heyne Verlag 52426 (11/2008)

601 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-453-52426-2 (TB)

Wir schreiben die Jahre 1940 bis 1943 und befinden uns eindeutig in einer Parallelwelt. Die deutsche Armee machte vor Dünnkirchen im Kriegsjahr 1940 nicht halt, wie in den Geschichtsbüchern zu finden ist, sondern überrannte die Stadt und schlug die Briten in einer blutigen Schlacht. Die Briten auf ihrer Inselwelt stemmen sich weiterhin gegen die deutschen Angreifer und lassen ihren Widerstand immer noch arbeiten. Mit der Operation Seelöwe soll die Invasion Grossbritanniens vorbereitet werden. Die Invasion gelingt den deutschen Soldaten unter hohen Verlusten, teilt die britische Insel jedoch in ein freies und in ein besetztes Britannien. Letzteres wird Protektorat Albion (siehe beiliegende Karte) genannt.

Zur gleichen Zeit etwa, 1940, Cambridge. Der jüdische Student Ben Kamen schläft neben seiner selbst gebauten Rechenmaschine ein. Das ist der Beginn einer Verschwörung. Einer umfassenden Verschwörung. Ben Kamen stammt aus Österreich und studierte bei Kurt Gödels. Unter Anwendung seines bei ihm erworbenen Wissens baute er eine Differentialmaschine. Diese ist in der Lage, seine Träume zu beeinflussen. Ben bemerkt jedoch, dass er benutzt wird und sucht Hilfe bei der Historikerin Mary Wooler. Mary ist eine Spezialistin auf dem Gebiet der britischen Frühgeschichte. Die beiden geraten jedoch in die Hände der Besatzungsmacht. Ben wird von den Deutschen unter Drogen gesetzt damit er zu ihren Gunsten die Geschichte der Menschheit ändert. Ein Alptraum beginnt, der im Protektorat Albion, der Heimstatt der Arier enden soll.

Natürlich ist Ben nicht alleiniger Handlungsträger. Neben ihm und Mary gibt es noch weitere Personen. Etwa den Wehrmachtssoldaten Ernst, ein anständiger Kerl, wäre da nicht sein Bruder bei der SS. Oder die SS-Offizierin Julia, die von einem britischen Polizisten geliebt wird.

All diese Personen und einige mehr, verbindet **Stephen Baxter** in seiner Erzählung. Die Handlungsträger sind relativ einfach „gestrickt“. Das ist aber nicht sonderlich tragisch, denn der Roman lebt mit diesen Figuren. Man könnte jetzt bemängeln, dass manch eine der eingebauten Ideen nicht ganz logisch ist, doch bleibt unter dem Strich eine gute Handlung, die mich das Buch gern lesen liess.



Horror classic

Herausgeber Hilary Watson

DER GORILLA UND ANDERE KRIMINELLE GESCHICHTEN AUS DEM GIFTSCHRANK

Originaltitel: winter's crimes 14 (1982)

Übersetzung: Kollektiv Druckreif

Titelbild: ohne

Wilhelm Goldmann Verlag 9220 (12/1988) 190 Seiten

8,80 DM

ISBN: 3-442-09220-5 (TB)

Gruselgeschichten findet man, wie auch Science Fiction Erzählungen, in den ungewöhnlichsten Kurzgeschichtensammlungen und an den ungewöhnlichsten Orten. Als ich mal wieder in der zweiten Reihe meiner Bücherregale nach Büchern suchte, die man wieder einmal lesen sollte, fiel mir diese Sammlung mit Kriminalgeschichten in die Hand. Eigentlich sind es alles Krimis. Bis auf eine.

David Fletcher

Mutter Holunder

Sandy ist eine junge Frau, die darunter leidet, dass ihr Mann Joseph mit seiner Mutter gebrochen hat. Er redet nicht mehr mit ihr. Sandy, die ein Kind erwartet hat ihrer Schwiegermutter die frohe Botschaft erzählt. Doch zuerst kommt keine Antwort, dann kommt die Schwiegermutter und bringt eine aus Holz extra angefertigte Wiege mit. Joseph weiss nichts davon. Nach der Geburt des Mädchen, kommt selbiges natürlich in die wundervolle Wiege, doch das Kind schreit und schreit ... Die Mutter wird langsam überfordert, kommt nicht in den Schlaf, die Wohnung verlottert und so weiter. Bis Joseph dahinter kommt und seine Frau stirbt.

Noch im Gefängnis wettert er, dass seine Mutter eine Hexe ist und nur das Kind haben wolle. Und die Wiege aus Holunderholz gebaut wurde. Das ungeeigneste Holz für eine Wiege, weil es von einer Hexe extra deswegen ausgesucht wurde.

Die Geschichte ist bis zum Ende offen und erst wenn auf den Holunder zu sprechen wird klar, dass hier etwas Aber-Glauben die Rolle spielt. Eine gelungene Erzählung, in bester Manier der Gespenstergeschichten des alten England und deren Fortführung in den Gespensterkrimis der 80er Jahre.

Horror classic

William Kotzwinkle

FATA MORGANA

Originaltitel: fata morgana (1977)

Übersetzung: Dirk Mülder

Titelbild: Joe Servello

rororo 4986 (1982)

157 Seiten

5,80 DM

ISBN: 3-499-14986-9 (TB)

Polizeiinspektor Paul Picard, ein kleiner fatter Polizist aus dem Jahr 1861, in der Zeit von Louis Napoleon, hat es nicht leicht. Sein neuester Fall beschäftigt ihn zusehends Tag und Nacht. Er ist auf der Suche nach Ric Lazare. Ric ist im Besitz einer Wahrsagemaschine, die die Zukunft voraussagen kann. Während er gegen

gutes Geld den Menschen die Zukunft voraus sagt, behält er seine eigene Vergangenheit für sich. Das bringt die Polizei auf den Plan, gilt es doch einem Scharlatan das Handwerk zu legen.

Um solch unerfreuliche Dinge wie unerklärliche Todesfälle, schwarze Magie und anderes aufzuklären, muss der Polizeinspektor eine Reise quer durch Europa durchführen. Auf der Jagd nach der Lösung wird er bald selbst zum Gejagten.

William Kotzwinkle schreibt einen humoristischen Kriminal-Horror-Roman, der sich selbst und andere literarische Werke nicht ganz ernst nimmt. In einer originellen Handlung, die durch ein eher literarisches Europa führt, da Paul Picard immer wieder auf Personen aus anderen Büchern trifft, ist ein witziges Spektakel, dass mit seinen 157 Seiten eher eine kurze Erzählung denn ein Roman ist, man schnell durchgelesen hat. ☺☺☺

Mark Del Franco

UNSCHÖNE DINGE

Originaltitel: Unshapely Things (2007)

Übersetzung: Michael Krug

Titelbild: Otherworld Verlag

Otherworld Verlag (10/2008)

373 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-902607-11-9 (TB)

Dies ist nicht etwa ein Allerweltskrimi, sondern ein Anderweltskrimi. Der Handlungsträger, der uns vorgestellt wird ist ein Druidenermittler namens Connor Grey. Seit es die grosse Verschmelzung gab zwischen einer Parallelwelt und der unsrigen änderte sich einiges. Während **Roland Emmerich** gern New York in Schutt und Asche legt, sogar mehrmals in seinen Filmen, nutzt **Mark del Franco** die Gelegenheit und ändert die Welt der etwas nördlich von New York gelegenen Stadt Boston. Connor Grey gehört zu den mächtigsten Druiden seiner Zunft. Er gehört zu den mächtigen Ermittlern, der immer dann gerufen wird, wenn es brenzlich zu werden scheint. Dahingegen haben die eingebildeten Elfen, aus der Sicht der Menschen, die niedere Detektivarbeit an die Menschen abgegeben. Man will sich nicht die Hände schmutzig machen. Neben den Elfen leben in der Welt der Menschen auch Zwerge, Trolle und andere Lebewesen aus der Feienwelt. Der Begriff Feienwelt ist nicht unbedingt als bekannt voraus zu setzen. Aber er findet sich, wie viele weitere ebenfalls, hinten im Buch als Erklärung wieder. Kommen wir aber wieder zu unserem Ich-Erzähler zurück. Bei einem Einsatz gegen einen militanten Umweltschützer wurde er verletzt und besitzt seither in seinem Kopf ein "Etwas" das seine Kräfte blockiert. Aus dem aufstrebenden Mann wurde ein Niemand, der in das sogenannte Weird zog, um dort die Verbrechensrate zu mindern. Im Weird lebt der Abschaum zweier Welten. Ihm zur Seite steht sein menschlicher Freund und Partner Murdock. In dem Viertel, wo sich Huren und Fixer, Diebe und Mörder treffen, sorgen sie mit ihren bescheidenen Kräften für die Aufklärung der Gewalttaten.

Mark del Franco spielt anscheinend gern mit Klischees, wenn er seine beiden Ermittler auf die Menschheit und die Feien los lässt. Erinnerungen an "Grosse" der Kriminalliteratur werden wach, aber auch an Mystery-Thriller. Besonders überzeugend ist **Mark del Franco**, wenn es darum geht, eine Welt aufzubauen in denen die Vorurteile und der Rassismus Hand in Hand einhergehen. In der Welt des heruntergekommenen Weird herrschen Not und Elend, Gewalt und Mord, Verbitterung und Hass. Die realistisch wirkende Kombination aus gebrochenen Menschen und Feienwesen, aber auch zwischen Arm und Reich, wird schnell intensiver dargestellt. Jeweils in einer Dienstagnacht werden elfische Stricher umgebracht. Das herausgerissene Herz wird durch einen magischen Stein ersetzt.

Connor Grey erkennt sehr schnell, dass mehr als nur ein einfacher Mord oder gar ein Serienmörder dahinter steckt. Als weitere ermordete auftauchen, jeweils Dienstag Nacht, wird klar, die Leichen sind Teil eines Rituals. Dieses Ritual könnte beide bekannte Welten aus den Angeln heben. Für Connor und seinen menschlichen Begleiter ermitteln die gegen die Zeit.

Das Buch beginnt gleich mit einem Mord, wie in den normalen Kriminalromanen üblich, verlangsamt dann erst ein wenig das Tempo der Erzählung, weil beide Welten zumindest kurz vorgestellt werden müssen. Das hält den Autoren jedoch nicht davon ab, kurz darauf das erzählerische Tempo zu erhöhen. Einfach ein tolles Buch, das mich von den zur Zeit sehr häufig auftretenden Vampirerzählungen abhielt und durchaus positiv überraschte. Connor Grey ist zwar kein James Bond, aber ein hervorragender Gesetzesvertreter.

*Das Buch ist sehr gut, liegt aber sicher an der guten Übersetzung des Verlagsinhabers und Berufsübersetzers **Michael Krug**. Die gelungene Titelbildgestaltung trägt ebenfalls zum Buch bei.*

Ein Roman, der unter die Haut geht. Wortwörtlich.



Brandon Sanderson

ALCATRAZ UND DAS PERGAMENT DES TODES

Originaltitel: alcatraz versus the scrivener's bones (11/2008)

Übersetzung: Charlotte Lungstrass

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag (11/2008)

301 Seiten

12 €

ISBN: 978-3-453-52415-6 (gebunden)

Wieder mal ein Waisenjunge der die Welt retten soll ... als Leser bin ich schon lange der Meinung, dass es keine zufriedenen und lebenswerten Familien mehr gibt. Waisenkinder und Halbwaisen müssen ständig die Welt retten, weil genau so oft irgendwelche böse Buben (in der Regel sind es Männer oder Männerfreundschaften) die Herrschaft über die Welt antreten wollen.

Das gleiche gilt für den Jungen mit dem ungewöhnlichen Namen Alcatraz Smedry. Er zieht das Unglück an wie der Nordpol die Magnethadel. Was Alcatraz Smedry auch in die Hände nimmt, es zerbricht. Angefangen bei Geschirr, über komplizierte Technik bis hin zu den Beziehungen einer grossen Anzahl von Pflegeeltern. Aus den gescheiterten Beziehungen gelernt, hat Alcatraz sich in sich zurück gezogen. Trotzdem wünscht er sich nichts sehnlicher als eine Familie, in der er sich geborgen fühlen kann. Zu seinem dreizehnten Geburtstag wird ihm ein Sack voll Sand geschenkt. Damit nimmt sein Leben eine ungewöhnliche Wendung. Der Sand, der natürlich kein gewöhnlicher Sand ist, wird ihm gestohlen. Dahinter steckt der Geheimbund der dunklen Bibliothekare, deren selbst gestelltes Ziel es ist, die Weltherrschaft zu übernehmen, vor allem indem sie Wissen unterdrücken. Gleichzeitig deckt unser Held noch die Mutter aller Verschwörungstheorien auf, die von den Bibliothekaren erwähnt wurde. Und der Geburtstags-Sand des Jungen ist ein wichtiger Bestandteil auf dem Weg zur Weltherrschaft! Alcatraz begegnet zum ersten Mal einem Verwandten, seinem Grossvater. Der alte Mann mit den weissen Haaren, dem Frack und der bunten Brille erzählt ihm, dass es an dem Jungen mit dem Gefängnisnamen liegt, die Bibliothekare zu stoppen. Aber auch der Gegenspieler trägt einen dunklen Anzug und besitzt ein Monokel mit farbigen Glas. Hergestellt von den Okulatoren dienen die Gläser zum Auffinden von Spuren, Auren und dergleichen mehr. Das Glas dient aber auch dazu weitere Gegenstände

herzustellen, sehr zur Verblüffung von Alcatraz und den Lesern. Die inflationäre Verwandtschaftsbeziehung setzt sich für Alcatraz fort, taucht doch plötzlich noch ein schwerbewaffneter Vetter auf, mit dem sinnigen Namen Sing Sing.

Die Welt Nalhalla scheint nach all den bisherigen Abenteuern ein sicherer Zufluchtsort zu sein, den Alcatraz mit seinen Begleitern, etwa der Handtaschen schwingenden Bastille, Draulin oder Cousine Australia und anderen aufsuchen wollen. Stattdessen finden sie sich in der Bibliothek von Alexandria wieder um Grossvater Smedry zu retten. Der wiederum ist auf der Suche nach seinem Sohn, dem Vater von Alcatraz. Er hofft hier eine Spur wieder aufnehmen zu können. Die Sicherheit in dem alten Gebäude ist jedoch nicht gegeben. Die gefährlichste Sache in der Bibliothek ist jedoch, ein Buch zu verschieben und deshalb die eigene Seele zu verlieren und, was am Schlimmsten ist, selbst zu einem Bibliothekar zu werden.

***Brandon Sanderson** stellt ein sehr humorvolles Buch mit seltsamen Ideen für Jung und alt vor. Der Roman kommt gut ohne Magie aus. Die Orte die angesprochen werden liegen zum Teil ausserhalb der Wahrnehmung, die ein Normalsterblicher besitzt. Das soll nach den Bibliothekaren auch so bleiben. Ihre Machenschaften bleiben dadurch eher unentdeckt. Was mir gefällt ist die Eigenschaft, die die Hauptdarsteller mit sich führen. Bei Alcatraz geht alles kaputt, der alte Mann vor der Tür, der sich als Grossvater vorstellt, kommt immer zu spät, Sing Sing stolpert immer und andere Dinge mehr. Alcatraz Smedry berichtet in der Ich-Erzählweise und seine Betrachtungen und Vergleiche zwischen normaler Welt und der ‚anderen‘ Welt sind in der Regel erheiternd. Den einzigen Nachteil den ich sehe, ist der, dass **Brandon Sanderson** sich immer wieder selbst zitiert, um nicht zu sagen, sich wiederholt. Dennoch, das Buch ist deswegen lesenswert, weil es manche Ansichten des Lesers umkehrt. Der Autor, der gleichzeitig an mehreren Serien schreibt bezieht den Leser sehr stark in die Handlung ein. Es entsteht das Gefühl, direkt dabei zu sein, alles unmittelbar selbst zu erleben.*

Ein weiteres Glanzlicht, ein Hingucker und Zugreifer, ist das Buch selbst. Mit seinem Titelbild und der gekonnten Aufmachung macht das Buch nicht nur neugierig. Im Gegenteil, die Neugier hält an, bis das Buch zu Ende gelesen ist. Nur um die Neugier auf den nächsten Band aufrecht zu erhalten.

*Allerdings sollte man darauf achten, nicht den Roman von **Frank Kurella** in die Finger zu bekommen. Sein PERGAMENT DES TODES hat mit diesem Roman nichts zu tun.*



Dmitry Glukhovsky

Originaltitel: metpo 2033 (2007)

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 53298 (04.12.2008)

ISBN: 978-3-453-53298-4 (TPB mit Klappbroschur)

METRO 2033

Übersetzung: David Drevs

Karten: Andreas Hancock

764 Seiten

14 €

Im Jahr 2008, also heute, jetzt, zerstörte ein Krieg das Leben auf der Erde, die Welt liegt in Schutt und Asche und nur sehr wenige Menschen konnten sich retten, weil sie sich wie die Ratten in tiefere Schichten der Erde, Bergwerke, U-Bahnstationen und ähnliches, verkrochen. Das heisst meine geneigten Leserinnen und Leser, wenn wir Glück haben, wird in den nächsten Wochen der Krieg nicht ausbrechen und der Autor **Dmitry Glukhovsky** mit seiner negativen Gesellschaftsbeschreibung voll daneben liegen. Er geht jedoch erst einmal davon aus und siedelt seine Erzählung in fünfundzwanzig Jahren an, örtlich in Russland und der Metro von Moskau. Es ist, wie der Buchtitel bereits verrät, das Jahr 2033. In

den weitverzweigten Tunnelsystemen der Moskauer Metro, Verkehrszentrum und Luftschutzbunker zugleich, konnten sich Menschen der unterschiedlichsten Herkunft retten und zu neuen Lebensgemeinschaften zusammen finden. Die Gemeinschaften geben dabei gleichzeitig einen Querschnitt der Gesellschaftsschichten wieder, die heute in Russland offen oder versteckt zu Tage treten. Ähnlich wie in den Katastrophenromanen der frühen sechziger und siebziger Jahre, im Angesicht des Kalten Krieges, ist die Oberflächenwelt verseucht und für den Normalbürger unzugänglich gemacht worden. Das Verbotene reizt jedoch immer wieder und so ist es nicht verwunderlich, wenn wir dem knapp zwanzigjährigen Artjom in der Erzählung begegnen und ihm eine zeitlang folgen.

Artjom gehört zu den Männern, die abwechselnd im Metro-Schienennetz Wache schieben um sich vor des Menschen grössten Feinden, den Ratten und den mutierenden Wesen von der Oberfläche zu schützen. Normalerweise hat niemand der Menschen das Bedürfnis genau die Welt aufzusuchen, woher die Schwarzen, wie sie genannt werden, kommen. Aber Artjom hatte einmal, noch dazu verbotenerweise des Nachts, einen Ausblick wagen können und den Sternenhimmel gesehen. Seither schmiedet er Pläne, wie er erneut an die Oberfläche gelangen kann. Dabei sind Artjom und seine Freunde daran schuldig, warum die Schwarzen nach unten kommen. Vor einigen Jahren schafften sie es, bis zu den Schotten zu gelangen, die die Unterwelt von der Oberwelt trennten. Es gelang ihnen die Tore zu öffnen und einen Blick auf die zerstörte Oberfläche zu werfen. Und den Nachthimmel mit seinen vielen Sternen. Als sie sich auf einen überhasteten Rückweg machten, liessen sie jedoch die Tore offen.

Artjom und seine Kumpels tragen schwer an ihrer Last der Schuld und dem schlechten Gewissen. Als Wachtposten bei Meter 450 hat er viel Zeit zum nachdenken. Bislang hat niemand der Beteiligten ein Sterbenswörtchen über diesen Ausflug gesagt. Erst als Hunter, ein Reisender innerhalb der Metrostationen erscheint, wagt es Artjom eine Art Beichte abzulegen. Hunter hat sich selbst als Makrophage bezeichnet, einen Jäger im Organismus Metro, immer auf der Suche nach Feinden der Menschen, eben wie eine Makrophage im menschlichen Körper. Hunter versteht den Jungen und seine damalige Neugier. Er setzt es sich zur Aufgabe, los zu marschieren und die Tore zu schliessen. Artjom hingegen soll ihm versprechen zwei Tage auf ihn zu warten. Erscheint er dann nicht wieder soll er sich auf den Weg machen und Polis warnen und von der Gefahr zu berichten. Der Leser erwartet nichts anderes und wirklich, Artjom macht sich auf den Weg.

Der Weg ist das Ziel heisst es immer wieder. In diesem Fall ist der Weg äusserst beschwerlich. In dem weitverzweigten Metronetz, dessen Pläne in den beiden Innenseiten der Klappbroschur dieses Buches zu finden sind, entwickelten sich die seltsamsten Gesellschaftsformen. In den durch die Tunnelröhren verbundenen Stationen und den Stationen selbst haben sich politische und religiöse Extremisten breit gemacht. Da gibt es die Rechtsextremisten des Vierten Reiches, Die Rote Linie, die Hanse und andere mehr. Und jede dieser Gemeinschaften hat mit ihren Nachbarn ihre Händel oder sogar Kriege. Was sich in der Metro im Kleinen abspielt, spielte sich im Grossen auf der Erde ab. Die Menschen haben nicht dazu gelernt. Ähnlich wie in den Science Fiction Filmen tritt nun das Böse in Form von den Schwarzen von aussen auf. Die Menschen in der Metro haben nun die Möglichkeit, sich zu vereinigen. Bis es zu einer solchen Entwicklung kommt, muss sich Artjom von einer der äussersten Stationen zur grössten Station im Mittelpunkt des Netzes, zu Polis, durchschlagen. Die Reise in der METRO erinnert ein wenig an Filme wie MAD MAX oder STRASSE DER VERDAMMNIS. Ständig muss sich der Held behaupten. Gleichzeitig hat Artjom aber auch das Gefühl, als wolle sich jemand in

seinem Gehirn mit ihm verständlich machen. Was oder wer, mit welchem Ziel? Das soll der Leser selbst rausfinden.

*Dmitry Glukhovsky ist ein studierter Journalist, der mehrere Sprachen beherrscht. Anscheinend ist er auch vielseitig interessiert. Man merkt es seiner Geschichte an, dass er mehr als nur ein Buch gelesen hat und mehr als ein der Bild-Zeitung entsprechende Tageszeitung. Seine von ihm beschriebene Welt ist in vielen Einzelheiten sehr lebendig. Er beschreibt nicht nur seine handelnden Personen, sondern auch die menschlichen Gesellschaften, falsche Propheten und Sektenführer, diktatorische Gesellschaften. Man könnte fast meinen, er hat **Gisbert Haefs** PASADAN-Romane gelesen. Auch hier werden sehr viele seltsame Gesellschaften beschrieben und ein Einzelkämpfer, der sich überall behaupten muss. Inzwischen gibt es Metro auch als Computerspiel.* ☺☺☺☺

Terry Pratchett

DER WINTERSCHMIED

Originaltitel: wintersmith (2006) Übersetzung: Andreas Brandhorst

Titelbild: Bill Mayer

Wilhelm Goldmann Verlag 46839 (11/2008) 380 Seiten 8,95 €

ISBN: 978-3-442-46839-3 (TB)

Tiffany Weh ist eine mittlerweile dreizehnjährige, quietschfidele Hexe, die in ihrer kurzen Vergangenheit schon einige haarsträubende Abenteuer erlebte. Wer kann schon von sich behaupten, Flussungeheuer mit einer Bratpfanne besiegt zu haben oder kleinen blauen Männern als Zauberin diente. Wer sich dafür interessiert, mag in den Romanen EIN HUT VOLLER STERNE und KLEINE, FREIE MÄNNER die Abenteuer von Tiffany nachlesen. Das neue Abenteuer unserer Teenager-Hexe beschäftigt sich jedoch mit etwas ganz anderem. Nämlich mit der Ausbildung zur Hexe. Bei der Führungshexe Fräulein Verrat ist sie als Auszubildende unter gekommen. Das hört sich erst einmal gut an. Halbnackte Tänze um irgendwelche Feuer hört sich auch gut an, stellt sich aber als Gerücht heraus. Die Arbeit einer Junghexe besteht hauptsächlich darin zu lernen und zu dienen. Als billige Dienstmagd muss sie für Sauberkeit sorgen. Ausserdem muss sie sich als Krankenschwester bewehren und die kranken und gebrechlichen Dörfler versorgen. Sie ist zudem als Schiedsrichterin tätig um die Streitigkeiten beizulegen, sie ist Psychotherapeutin um sich all die Krankheiten, Sorgen und Nöte der Dorfbewohner anzuhören und einiges mehr. Und nirgendwo kommt Nackttanzen vor dem Feuer vor. Die Gerüchteküche der Dorfbewohner war in dieser Hinsicht eher eine Kaltspeise. Dann kommt endlich der Tag oder besser die Nacht, an der Tiffany mit ihrer einhundertdreizehnjährigen Ausbilderin Fräulein Verrat zum Moristanz gehen darf. Das war in der Hinsicht ein Fehler, weil der Winterschmied auf sie aufmerksam wird, als sie sich ungefragt in den Kreis der tanzenden Menschen einreihet. Der Winterschmied, ist die Kraft des Winters und dieser macht dem jungen Mädchen den Hof, sorgt mit seinen Geschenken jedoch für Unbill. Schneeflocken mit dem Schattenriss von Tiffanys Gesicht sind noch die harmlosesten Aufmerksamkeiten. Wenn er jedoch Schiffe versenken spielt mit Eisbergen, die Tiffany ähnlich sehen, hört der Spass auf. Tiffany Weh selbst macht auch eine Wandlung durch. Wo sie geht und steht, beginnt das Land plötzlich Frühling zu spielen. Es spriesst um sie herum nur so und alle Pflanzen in der Nähe blühen auf. Ist sie etwa die geheimnisvolle Sommerfrau und damit das Gegenstück zum Winterschmied? Tiffany hat ein kleines Problem, könnte man sagen. Wie wird man einen Verehrer los, der selbst als Jahreszeit keinen Körper hat und sich erst einen aus Schnee, Sand und anderen Dingen erschaffen muss. Vielleicht ist Tiffanys kalte Schulter, die sie ihm

zeigt, besonders reizvoll? Wie auch immer, Auszubildendenhexe Weh will ihren Galan los werden. Aber wie?

Terry Pratchetts Romane ändern sich ein wenig. Er geht immer mehr auf die Jugendlichen zu, greift ihre Probleme auf und stellt sie in überspitzter Form vor. Damit müssen jüngere Leser, die sich gern mit Tiffany oder dem jungen Ritter Roland gleichsetzen wollen, auch mit deren Problemen auseinandersetzen. Für beide gilt in diesem Roman loslassen. Loslassen von dem, was sie bislang für Feststehend erachteten, loslassen um auf eigenen Beinen zu stehen. Humorig und Nachdenklich, seltsame Scheibenweltbewohner und Liebesbeziehungen, all das findet sich in diesem Buch. ☺☺☺

Edgar Allan Poe

GRUSEL- UND SCHAUERGESCHICHTEN

Originaltitel: diverse

Übersetzung: Gisela Etzel

Titelbild: Martina Kurz

Fischer Verlag 90134 (01/2009)

181 Seiten

7,50 €

ISBN: 978-3-596-90134-0 (TB)

Am 9. Januar wäre **Edgar Poe** 200 Jahre alt geworden. Pünktlich zu seinem Geburtstag erscheinen in unterschiedlichen Verlagen Bücher oder Kurzgeschichten vom Erfinder des Detektivromans. In seinem Leben schrieb er jedoch mehr als nur Erzählungen. Aus diesem Grund finde ich es sehr informativ, dass der Fischer Verlag das Buch, wie auch bei den anderen in der Klassik-Reihe, mit Informationen aus Kindlers Literatur Lexikon anreichert.

Viel erzählen muss man zu den Kurzgeschichten nicht. Um aber eine bessere Lesestimmung aufzubauen empfehle ich **Alan Parsons Projekt** mit TALES OF MYSTERIE UND IMAGINATION aufzulegen oder aber aus dem Album von **Annihilator** ALICE IN HELL das Lied LIGEIA.

Das Manuskript in der Flasche

Der Ich-Erzähler ist wie in den meisten Fällen bei **Poe** namenlos. Er berichtet von einer Seereise auf dem Lastensegler Batavia. Auf dem Weg zum Zielhafen gerät das Schiff zuerst in eine Flaute, danach in einen furchtbaren Sturm. Den Sturm überleben lediglich der Ich-Erzähler und ein Mann, der Schwede genannt. Bei einem Zusammenstoß mit einem fremden Schiff wird der Erzähler auf das andere Schiff geschleudert. Die fremde Besatzung ignoriert ihn, fährt aber mit ihm auf einen Mahlstrom zu. Der Erzähler kann gerade noch seine Flaschenpost absetzen.

Ligeia

Ligeia ist eine Frau von unerhörter Schönheit, die der unbekannte Ich-Erzähler in einer alten Stadt am Rhein kennen lernt. Er verfällt der Frau bis zu ihrem Tod und darüber hinaus.

William Wilson

Der Erzähler der vorliegenden Geschichte hat sein Leben mit einigen Verbrechen angereichert, so dass er fortan nur noch als William Wilson angesprochen werden will und nicht mehr mit seinem richtigen Namen. Damit man seinen Werdegang als Verbrecher versteht, erzählt er von seinem Leben, liebenswürdig und unvoreingenommen von seiner Schulzeit wo er einen Doppelgänger trifft. Dieser Doppelgänger mit gleichen Namen und Aussehen, neigt eher zum Guten, während der Erzähler eher zum Schlechten neigt. Dies geht das ganze Leben so weiter, bis zu dem Punkt, da er über sein Leben berichtet.

Lebendig begraben

Ein Mann, dessen Persönlichkeit nicht bekannt ist und sich der Einfachheit halber Edgar Allan Poe nennt, wird aus einer Heilanstalt entlassen. Einer Eingebung folgend fährt er mit dem Schiff nach New Orleans. Unterwegs rettet er auf einem Wrack eine Frau, die den Sarg ihrer Freundin nach New York bringen wollte, nun aber notgedrungen mit ihm wieder zurück nach New Orleans muss. Im Lauf der Handlung werden Anschläge auf Poe verübt, ja er landet sogar lebendig begraben in einem Mausoleum.

Das Faß Amontillado

Eine der häufigsten veröffentlichten Erzählungen, die sich lediglich in der Übersetzung unterscheiden. Das Fass, das Gebinde, Amontillado, Amontilladowein und andere mehr. Dazu muss man nichts mehr sagen.

Hopp-Frosch

Eine der ungewöhnlichsten Erzählungen um einen kleinen Mann und dessen krummen Beine. Dabei ist die Reduzierung auf die beiden Eigenschaften schon verkehrt.

Der Goldkäfer

Ein Mann besucht seinen Freund Legrand auf dessen Insel genannt Sullivan's Insel. Legrand wohnt mit dem ehemaligen Sklaven Jupiter in einer kleinen Holzhütte. Legrand fand einen goldglänzenden Käfer, den er dem Erzähler gern gezeigt hätte. Weil er den Käfer weiter gab, malt er ihn auf ein Stück Papier und der Erzähler erkennt erst einmal einen Totenschädel statt dem Käfer.

König Pest

Die vorliegende Erzählung ist eine sinnbildliche Erzählung, die am Ende absurd und handgreiflich ausgeht. Zwei Matrosen in Zeitalter von Edward dem III. wagen sich in einen Sperrbezirk, in dem die Pest wütet. Sie wollen nach langer Fahrt ihren alten Freund Schaufel, einen Sargmacher besuchen. Da sich das Viertel allerdings ganz unter der Knute von König Pest befindet, ist es nicht verwunderlich, wenn die beiden braven Seemänner auf ihn persönlich, mit samt seinem Hofstaat, treffen. Die Auseinandersetzung die folgt, ist allerdings nicht einem Adligen würdig.

Die längliche Kiste

Wie üblich greift **Edgar Poe** auf einen unbenannten Erzähler zurück um eine Geschichte zu erzählen. Auf einem Schiff entdeckt er seinen Freund Cornelius Wyatt, der mit seiner Frau und seinen beiden Schwestern reist. Wyatt verhält sich ziemlich seltsam, was nicht nur seinem Freund, sondern auch den anderen Passagieren auffällt.

Die schwarze Katze

Der Erzähler hat ein gutes Verhältnis zu Tieren, bis ihm eines Tages ein Missgeschick passiert und er eine Katze einmauert.

*Über **Edgar Poe**, muss man im Prinzip kein weiteres Wort verlieren, da er einer der beliebtesten Schriftsteller war. Zu Lebzeiten hatte er nichts davon, da der Ruhm ihn posthum ereilte. Nächstes Jahr im Januar jährt sich sein 200ster Geburtstag, im Oktober dann sein 160ster Todestag. ☺☺☺*

DER FLUSSWELT-ZYKLUS 4. Band

Philip José Farmer

DAS MAGISCHE LABYRINTH

Originaltitel: the magic labyrinth (1980)

Übersetzung: Ronald M. Hahn

Titelbild: Markus Gann

Piper Verlag 6660 (11/2008)

555 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-492-26660-4 (TB)

eine unveröffentlichte Novelle als Zugabe:

DIE ÜBERQUERUNG DES DUNKLEN FLUSSES

crossing the dark river (1992)

DER FLUSSWELT-ZYKLUS 5. Band

Philip José Farmer

DIE GÖTTER DER FLUSSWELT

Originaltitel: the gods of riverworld (1983) Übersetzung: Uwe Anton

Titelbild: Daniel Ljunggren

Piper Verlag 6661 (12/2008)

412 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-492-26661-1 (TB)

eine unveröffentlichte Novelle als Zugabe:

DEN GLÄNZENDEN FLUSS HINAUF

up the bright river (1993)

Übersetzung: Ronald M. Hahn

*Lange Zeit galt der vierte Band des Flusswelt-Zyklus als letzter Band, bis dann im Jahr 1983 der fünfte Roman erschien. Vielleicht sollte man an dieser Stelle sagen, der fünfte Band ist der vorläufig letzte Band. Es zeigt sich nämlich mit den beiden noch nicht in Deutschland veröffentlichten Novellen, dass **Philip José Farmer** daran weiter schrieb. In der Novelle **DIE ÜBERQUERUNG DES DUNKLEN FLUSSES** von 1992 geht er sogar so weit, dass er seine Ahnen aus der eigenen Ahnenforschung auftreten lässt. Die ersten drei Teile des Zyklus stellte ich bereits zu Beginn des Jahres vor. Im phantastischen Bücherbrief 481 ging ich auf seinen diesjährigen 90sten Geburtstag ein. Dort kann man auch die Buchbesprechungen zu den ersten Bänden nachlesen.*

*Der Autor ist gesundheitlich stark beeinträchtigt und wird wahrscheinlich nicht mehr selbst schreiben. Daher gab das Ehepaar auf dem amerikanischen Farmer-Con bekannt, dass einige Autoren, die von ihnen ausgewählt wurden, einige Werke **Philip José Farmers** fertig stellen und veröffentlichen werden.*

Es geht um eine Welt, auf der alle Menschen, die jemals lebten sich wiederfinden werden. Diese Welt wird von einem riesigen Fluss beherrscht, der sich durch die Welt zieht. Der Anfang des Flusses stellt ein See dar, in dessen Mitte sich eine Insel befindet und wo auch der Fluss wieder mündet. (Es ist mir jedoch theoretisch wie praktisch unmöglich zu sagen, wie das bewerkstelligt wird.)

Einer der Handlungsträger, Sir Richard Burton, reist mit einigen Anhängern gegen den Strom auf einem Schiff mit dem seltsamen, aber um so treffenderen Namen "nicht vermietbar" gegen den Strom um die Quelle des Flusses zu finden. Auf der Insel scheint das Zentrum zu bestehen, zu dessen "Laborratten" die Menschen und von Nicht-Menschlichen zu Experimenten herangezogen wurden. Das grosse Experiment scheint jedoch nicht ganz so zu verlaufen, wie noch zu Beginn. Die Versorgung der Bevölkerung klappt nicht mehr und selbst die Wiedergeburt findet nicht mehr statt. Die hochentwickelte Rasse scheint Probleme mit dem Versuchsaufbau zu besitzen.

Endlich im sogenannten Polturm angekommen sehen sich die Reisenden einem neuen Problem gegenüber. Ihr Verbündeter, einer der unbekannteren Rasse der Ethiker Angehöriger, wird im Polturm ermordet. Es beginnt ein Abenteuer, das sich hauptsächlich dort abspielt. Ein Rollenspieler würde sofort viele Elemente feststellen, die gerade einem Rollenspiel die Würze verleihen. Umgesetzt auf den Roman wird die Erzählung sehr viel spannender.

Die lesenswerte Umsetzung einer originellen Idee nimmt man als Leser immer wieder gern in die Hand, vor allem, wenn der Verlag die Romane mit unveröffentlichten Novellen anreichert. Auf diese Weise lernt man die Denkstruktur des Autors kennen, der einen (nun hoffentlich) beendeten Zyklus immer noch mit neuem Leben erfüllen kann.

*Über **Philip José Farmers** in den Büchern beschriebenen Charaktere haben wir inzwischen viel lesen können. Manchmal wirkt jedoch der Wechsel zwischen all den Handlungsträgern zu häufig und ermüdet den Leser, der mit dem Ende von Band vier den Höhepunkt und das Ende erwartet. Im Gegensatz zur ersten Veröffentlichung des Zyklus ist jedoch bekannt, dass es noch Band fünf gibt. Daher wird die vorher aufgebaute Erwartungshaltung auf den nächsten Band verschoben. Leider ist Band vier etwas langweilig. ☺☺☺*

SPIDERWICK 7. Band

Holly Black und Toni di Terlizzi

DIE RÜCKKEHR DER RIESEN

Originaltitel: a giant problem (2007)

Übersetzung: Anne Brauner

Titelbild und Zeichnungen: Toni di Terlizzi

cbj Verlag (11/2008)

152 Seiten

8,50 €

ISBN: 978-3-570-13212-8 (gebunden)

Nick und Laurie erfahren von Jack, dass es möglich wäre, dass noch mehr Riesen erwachen, als nur der, den sie bereits kennen lernten. Ja Jack ist der Meinung, sie könnten auch alle auf einmal aufwachen. Eine Gefahr für das ganze Land könnte entstehen. Und dann fragt Laurie auch noch, ob es Mädchen-Riesen gibt. Doch dann erwachen die Riesen, sie erwachen, weil sie etwas noch böseres als sie selbst töten müssen. Damit kommen Nick und Laurie aber sehr bald in eine üble Lage. Die beiden müssen sich unbedingt etwas einfallen lassen.

Die beiden Helden kommen wieder in viele brenzlige Situationen, die sie spannend und mit Köpfchen meistern und damit den jungen Lesern viel Vergnügen bereiten. Neben den Riesen treten auch immer wieder andere Wesen auf, die noch nicht zu sehen waren. Für die jungen Leser ein unterhaltsames Werk. Nick und Laurie sind sehr sympathische Figuren, die gerne ins Herz geschlossen werden.

☺☺☺

Sam Enthoven

BLACK TATTOO

Originaltitel: the black tattoo (2006)

Übersetzung: Joannis Stefanidis

Titelbild: John Jude Palencar

Blanvalet Verlag 26590 (11/2008)

443 Seiten

13 €

ISBN: 978-3-442-26590-9 (TPB)

Charlie ist ein echt cooler Typ, soweit es für einen 14jährigen Schüler möglich ist. Jack, sein gleichaltriger Freund, bewundert ihn, hält ihm die Freundschaft und ist eher zurückhaltend.

Für Charlie bricht eine Welt zusammen, als sein Vater die Familie verlässt. Er behauptet, mit seiner Frau und seinem Sohn nie glücklich gewesen zu sein. Dies trifft Charlie besonders hart. Charlies Vater zieht mit einer anderen Frau zusammen. Ein klärendes Gespräch mit seinem Vater geht in die Hose. Charlie ist wütend auf ihn. Nicht nur er fühlt sich gedemütigt, sondern er ist der Meinung, dass auch seine Mutter dieses Verhalten nicht verdient. Nach dem Gespräch treffen Charlie und sein Freund Jack auf den geheimnisvollen und unheimlichen Nick. Er nimmt die beiden Jungs mit zu einem geheimen Treffen einer seltsamen Geheimgesellschaft. Die Geheimgesellschaft kümmert sich seit Generationen darum, einen gebannten Dämonen auch weiterhin unter Kontrolle zu halten. Nick wurde durch den Gefühlssturm, der in Charlie tobt auf ihn aufmerksam. Er hofft in ihm einen Verbündeten zu finden. Jack hingegen findet, wenn auch spät, heraus, dass die Geheimgesellschaft den Dämon längst nicht mehr unter Kontrolle hat. Bei einer Beschwörung stirbt Nick und der Dämon schlüpft in den Körper von Charlie. Der Dämon beginnt ihn zu verändern und plötzlich hat Charlie nicht nur ein Tattoo auf dem Rücken, sondern er kann Gedanken lesen und sogar fliegen. Charlie und mit ihm der Dämon, kehren in die Welt des Dämons zurück. Ihnen folgt Jack, der sich Sorgen um seinen Freund macht und Eshme, ein weiteres Mitglied der Geheimgesellschaft folgen in die fremde Welt. Sie haben Angst davor, dass der Dämon mit einer Armee in die Welt zurück kehrt. Die fremde Welt in die sie sich hinein trauen, verdient die Bezeichnung fremd, in jeder Hinsicht.

Sam Enthoven schrieb ein Buch, das sofort die Herzen der Leser erobert. Sein Gruselroman trifft den Nerv von Jugendlichen wie vom Erwachsenen gleichermassen. Die Beschreibungen der Jugendlichen gelingt ihm sehr gut. Man fühlt sich gleich so, als ob man die Jugendlichen schon lange kennen würde. Der nächste bewundernswerte Punkt ist die Beschreibung der fremden Welt. Ein gutes Erstlingswerk. ☺☺☺

DAS SCHWERT DER WAHRHEIT 4. Band

Terry Goodkind

Originaltitel: temple of winds (1997)

Titelbild: Keith Parkinson

Blanvalet Verlag 37104 (11/2008)

ISBN: 978-3-442-37104-4 (TB mit Klappbroschur)

DER TEMPEL DER VIER WINDE

Übersetzung: Caspar Holz

Karte: nn

1037 Seiten

10 €

Bis zu dem Zeitpunkt, da ich das Buch in die Hand bekam, wusste ich nicht, dass es eine Neuauflage ist. Der Roman erschien im Jahr 2000 bereits in zwei Teilen unter dem Titel DIE NÄCHTE DES ROTEN MONDES und DER TEMPEL DER VIER WINDE. Der grosse Vorteil ist natürlich, dass der Roman als komplettes Werk vorliegt und in einem Stück gelesen werden kann. Zudem ist er mit 10 € äusserst günstig.

DAS SCHWERT DER WAHRHEIT ist eine lange Geschichte über Chaos und Ordnung. Über das Gute und das Böse. Glaubte man bislang, das Böse besiegt zu haben, zeigt sich, das hinter all dem, ein neues, das wahre absolut Böse steckt. Die Hauptdarsteller der Erzählung müssen sich mit diesem Bösen auseinandersetzen. Die Geschichte ist sehr fesselnd geschrieben. Die ausgefeilte Erzählkunst von **Terry Goodkind** ist sehr stimmungsvoll.

Ich bin durchaus der Meinung, **Terry Goodkind** hat mit diesem Buch einen gelungenen Roman abgeliefert. Für mich ist er nach den ersten drei Bänden der

bisherige Höhepunkt. Inzwischen erschienen zwar schon insgesamt 16 Bücher aus der Reihe auf deutsch, aber es ist der Roman, den ich am Besten finde, von denen die ich bislang gelesen habe. Seine Magie die er in den Büchern beschreibt ist manchmal etwas eigenartig, aber immer noch fesselnd.

Richards Gegner, der Traumwandler, will ihn auf immer neue Weise in die Klemme bringen. Richard selbst ist auf dem Weg in den Tempel der vier Winde, um sein Volk von einer magischen Pest zu befreien.

Ich halte diese Erzählung um die magische Pest für eine Ablenkung. Im Prinzip geht es wohl um den charmanten und selbstkritischen Richard, der zu einem gewalttätigen Menschen sich wandelt und der klugen Kalhan, die sich zu einer äusserst simplen Person wandelt. ☺☺☺

DIE BÜCHER DER WAHRHEITEN 4. Band

Dawn Cook

Originaltitel: lost truth (2004)

Titelbild: Martha Dalig

Blanvalet Verlag 26579 (11/2008)

ISBN: 978-3-442-26579-4 (TB mit Klappbroschur)

DIE LETZTE WAHRHEIT
Übersetzung: Katharina Volk

475 Seiten

8,95 €

Alissa die Auszog, das Buch der Wahrheiten zu finden, bereitet sich auf ihre Hochzeit vor. Talo-Toecan hat in seiner Güte und Weisheit beschlossen, dass sich Alissa den Riten der Hochlandvölker unterwerfen muss, da sie selbst aus dem Hochland stammt. Die Folge davon ist, Alissas Bräutigam muss die Gunst ihrer Mutter einholen. Alissas Mutter jedoch ist irgendwo in die Tieflande zurück gekehrt und niemand kann sagen, wohin. Denn der Brief, der als Nachricht zurück blieb, war durch Tränen verschmiert. Strell und Lodesh, ihre beiden Bewerber um den Titel als Ehemann sollen nun losziehen. Der Hintergedanke von Talo-Toecan ist jedoch eher, die beiden Männer aus dem Weg zu haben und zu hoffen, Alissa würde sich jemanden zuwenden, der ihm genehmer ist. Talo-Toecan traut Alissa nicht und versucht sie ständig zu überwachen, will über jeden ihrer Schritte, jeden ihrer Flügelschläge informiert sein. So beginnt der Roman auch mit einer wilden Verfolgungsjagd, als Alissa ihren Verfolger Connen-Neute abschütteln will.

Danach wird die Erzählung etwas ruhiger, bis sich die Handlungsträgerin erneut auf den Weg macht. Auf Grund ihrer Träume meint sie die verschollenen und vermeintlich getöteten Magier finden zu können. Der Aufenthaltsort ist eine unbekannte Insel, von der die Magier trotz vereinter Kräfte, nicht fliehen können. In Begleitung ihrer Freunde macht sie sich auf die Reise über Land und Wasser um die Magier zu retten. An ihrem Ziel steht sie einem ihr ähnlichen Raku-Drachen gegenüber. Meisterin Kerybdis ist ein herrischer Drache, der Alissa sagen will, was sie tun soll. Dickschädel Alissa kann es jedoch ganz und gar nicht leiden, wenn jemand über sie bestimmen, ihr befehlen will.

Der Roman lebt von den fein ausgearbeiteten Personen, die sich mal in den Vordergrund drängen, dann sich wieder vornehm zurück halten. Der Kontrast zwischen den Kulturen, Flachland und Bergland ist ein weiterer reizender Blickpunkt faszinierender Gegensätze.

Ich kenne nur den ersten und jetzt den letzten Teil der vierbändigen Reihe. Trotz allem habe ich nicht den Eindruck etwas verpasst zu haben, bis auf die Transformierung Alissas zum Drachen. Das letzte Buch ist ein fesselndes Werk und **Dawn Cook** überzeugt. ☺☺☺

Michael White

DER ORDEN DER SCHWARZEN SPHINX

Originaltitel: equinox (2006)

Übersetzung: Gwynneth und Peter Hochsieder

Titelbild: finepic

Knauer Verlag 63492 (12/2008)

361 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-426-63492-9 (TB)

In Oxford wird eine junge Studentin von einem Mann mit Gummimaske überfallen, die Kehle durchgeschnitten und das Herz herausgeschnitten. (siehe auch **Mark del Franco** - UNSCHÖNE DINGE). Statt des Herzens findet sich dort eine alte Goldmünze. Einen Tag später wird die nächste Frau aufgefunden. Ihr wurde das Gehirn entfernt und statt dessen eine Silbermünze hinein gelegt.

Beim ersten Mord hatte Philip Bainbridge seine Ex Laura Niven im Wagen. Während er die Fotos am Tatort machen will, zu dem er ausser der Reihe gerufen wurde, wartet sie im Wagen. Sie hält es im Wagen nicht länger aus und als sie die Leiche sieht, ist sie geschockt. Das journalistische Interesse wurde bei ihr geweckt. Polizeifotograf Philip Bainbridge und seine Ex, Laura Niven, Journalistin und Schriftstellerin, ermitteln auf eigene Faust, während die Polizei immer noch im Dunkeln tappt. Laura wendet sich um Hilfe an einen väterlichen Freund an der Universität in Oxford. Möglicherweise kann er ihr helfen. In der Bibliothek nimmt sie ihre Arbeit auf und stösst bald auf eine wichtige Spur. Die Morde geschehen nur während einer bestimmten Planetenstellung. Ihre Nachforschungen scheinen erfolgreich zu sein, denn bereits 1851 gab es eine ähnliche Mordserie und plötzlich schweben sie in Gefahr. Bei den Tötungen, so finden sie heraus, handelt es sich nicht nur scheinbar um Ritualmorde. Sie dienen der Vorbereitung für eine okkulte Zeremonie. Das Paar versucht gegen die Zeit die Hintergründe für das Ritual aufzudecken. Dabei stossen sie während der Ermittlungen auf einen seltsamen alchemistischen Zirkel, der mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln versucht, den Stein der Weisen herzustellen. Und ausgerechnet zur althehrwürdigen Universität führen ihre Spuren.

***Michael White**, ehemaliges Mitglied der Thompson Twins, der sich unter dem Anagramm **Liam Ethwiche** selbst in das Buch einbringt, ist australischer Sachbuchautor. Das spürt man an einigen Stellen besonders. Gerade wenn Spannung aufkommen muss, wird er etwas zu sachlich. Dafür sind aber seine Figuren gekonnt beschrieben und alles andere als Langweilig. Schon allein aus der Zusammensetzung heraus dass eine Frau mit ihrem Ex, mit dem sie ein Kind hat, zusammenarbeitet. Gleichzeitig geht es in einem weiteren Handlungsstrang in die Vergangenheit, wo Sir Isaac Newton lebt und Liam Ethwiche als dessen Vertrauter leben.*

Der Roman hat zwar nur wenig Mystery, macht das jedoch mit ausreichend Thriller wieder wett. Der Orden der schwarzen Sphinx ist guter Roman. Als heimlicher Voyeur bei den Morden dabei zu sein, macht den Leser zum Mittäter. Aus dieser Lage heraus ist der Leser ständig in der Handlung präsent. Die Hoffnung stirbt zuletzt, heisst es, wenn mitgebangt wird, ob das auserkorene Opfer nicht doch davon kommt. Er ragt nicht aus der Masse der anderen Bücher heraus, bietet jedoch gute Unterhaltung. Entspannung durch Spannungsektüre. ☺☺☺

DIE BAROCK-TRILOGIE 3. Band

Neal Stephenson

PRINCIPIA

Originaltitel: the system of the world (2004)

Übersetzung: Juliane Gräbener-Müller und Nikolaus Stingl

Titelbild: Frederick de Wit (1662)

Karten: Nick Springer

Zeichnung: Laura Hartmann Maestro

Manhattan Verlag (11/2008)

1115 Seiten

29,95 €

ISBN: 978-3-442-54607-7 (gebunden mit Schutzumschlag)

Principia beginnt mit dem 15ten Januar des Jahres 1714. Daniel Waterhouse, Naturphilosoph und Querdenker, kehrt als alter Mann auf Geheiss von Prinzessin Caroline zurück ins britische London. Er entkommt nur knapp einem Anschlag auf seine Kutsche und hat doch nur eines im Sinn, er möchte in seiner Heimat einen erbittert geführten Streit zwischen Sir Isaac Newton, dem Leiter der staatlichen Prägeanstalt, kurz "Münze" genannt, und Gottfried Wilhelm Leibniz vermitteln. Newton ist dem Geldfälscher Jack auf der Spur und womöglich galt der Anschlag nicht Daniel Waterhouse, sondern ihm. Dieses Ziel vor Augen sieht sich Daniel Waterhouse sehr schnell in ein Rankenspiel verwickelt. Politisch stehen die Whigs und die Torys sich in unversöhnlichen Lagern gegenüber und auch die englische Thronfolge ist nicht geklärt. Er versucht einen Mordanschlag aufzuklären und den Anschlag auf ein russisches Schiff. Dabei ist der russische Zar, der einen kurzen Auftritt in England hat, auf jedes Schiff angewiesen.

Der Gegenspieler Jack Shaftoe der König der Vagabunden, ist wieder dabei und versucht auf die Münze einen Anschlag durchzuführen. Seine Absicht liegt darin, ganz modern wie für die heutige Zeit geschaffen, das Kapitalsystem des weltumspannenden Empire zu stören.

Und es gibt noch Jacks grosse Liebe, die einzigartige Eliza. Ihr Lebensweg führte von einem türkischen Harem über den Hof des Sonnenkönigs Ludwigs des XIV. als Ränkespielerin, Agentin und Finanzgenie bis hin zu einer eigenen Grafschaft als Gräfin de la Zeur. Und doch ist es der Sonnenkönig, der Eliza als Druckmittel verwendet.

Neal Stephenson ist mir bereits längere Zeit als Autor bekannt, als guter Autor und er war noch nie einer, den ich mal eben nebenbei lesen konnte, sondern er hat immer meine ganze Aufmerksamkeit gefordert. Diese Eigenschaft habe ich bislang nie bereut. Seine Romane sind immer ein kompliziertes Gefüge. Ob es Zukunftsvisionen sind, Rückkehr in die Vergangenheit oder anderes. In jedem spielt der Begriff Abenteuer eine wichtige Rolle. In seiner Barock-Trilogie, deren gelungenes Ende ich heute vorstelle, bringt er seine abenteuerliche Erzählung zu einem gelungenen Abschluss. Er schuf eine wissenschaftliche spekulative Erzählung die aus historischen Personen, beginnender Wissenschaft und spannender, abwechslungsreicher Handlung besteht. Manch einer wird jetzt nach dem Begriff beginnender Wissenschaft fragen. Gerade zur Zeit von Newton und Leibniz, um die häufiger genannten Personen zu nennen, beginnt die faszinierende Entwicklung der Wissenschaft. Es geht nicht nur darum, etwas mit mystischen Mitteln zu erklären, sondern beginnt damit, einen Versuch wiederholbar zu machen und damit einer Erklärung näher zu kommen. Der Übergang von Aberglauben und Alchemie über Hexenverbrennungen zur Aufklärung und der Entwicklung des Finanzwesens ist die vorherrschende Geisteshaltung.

*Es wird sehr viel Lob über **Neal Stephenson** ausgeschüttet. Auch ich nehme mich nicht aus, versuche aber gerade dies, zumindest bei mir, zu verhindern, zumindest zu verringern. Niemand ist damit geholfen, wenn immer nur gelobt wird. Es gibt sicherlich auch Punkte bei ihm, die Abstriche erfordern. Etwa, dass er tatsächlich viel schreibt und sich lange mit der Erzählung, Handlungsfäden, aufhält. Nicht dass sie langweilig wären, ich habe keine Seite bereut. Vielen Dank übrigens an dieser Stelle an die Übersetzer **Juliane Gräbener-Müller** und **Nikolaus Stingl**. Er schreibt lang, seine typisch **Stephensonschen** Irrungen und Wirrungen sind an einigen Stellen zu häufig. Manchmal wäre mir eine kürzere Darstellung lieber gewesen. ☺☺☺☺*

DIE GILDE VON SHANDAR 1. Band

Mark Robson

Originaltitel: imperial spy (2006)

Titelbild: Geoff Taylor

cbt Verlag 30533 (11/2008)

ISBN: 978-3-57030533-1 (TPB)

DIE SPIONIN

Übersetzung: Tanja Ohlsen

Karte: nn

382 Seiten 12 €

Femke ist eine junge Frau, die im Dienste von Shandars neuem Herrscher Surabar steht. Sie ist Spionin und Leibwache zugleich. Ihr Feind ist der immer wieder fliehende Auftragsmörder Shalidar. Mit Geschicklichkeit und Mut setzt sie sich immer wieder auf seine Fährte, doch gelingt es ihr nie, den cleveren Shalidar zu fangen. Er arbeitet im Auftrag der Gilde, der König Shandar gern das Handwerk legen würde. Vorerst schickt er seine beste Frau ins Nachbarreich. In Thrador soll sie geheime Verhandlungen aufnehmen. Es gab kriegerische Auseinandersetzungen mit König Malo, der daran jedoch nicht schuldig war. Von Norden aus Shandar, wie auch aus dem Süden wurden die Angriffe ausgeführt. Jetzt soll Femke vorbereitende Friedensverhandlungen führen. Das passt besagter Gilde aber gar nicht und schickt ihr ihren ärgsten Feind hinterher. Shalidar gelingt es, Femke einen Mord in die Schuhe zu schieben, den sie gar nicht durchführte. Geschickt gelingt es dem aalglatten Auftragsmörder alle Fäden zu ziehen, die notwendig sind, um Femke in den Kerker werfen zu lassen.

*Im ganzen betrachtet ein fesselnder Roman, der ohne übermächtige Magie auskommt. Der Roman hat alles, was Fantasy, Krimi, Liebesroman und Abenteuer aufbieten kann. **Mark Robson** kann damit Leser jeden Alters besser vor dem Buch halten als ein Actionfilm im Fernseher. In unserer schnelllebigen Zeit will das schon etwas heißen. ☺☺☺☺*

DIE SCHLÜSSEL ZUM KÖNIGREICH 1. Band

Garth Nix

Originaltitel: mister monday (2003)

Titelbild und Zeichnungen: Daniel Ernlé

Bastei Lübbe Verlag 20596 (11/2008)

ISBN: 978-3-404-20596-0 (TB)

THE KEYS TO THE KINGDOM

SCHWARZER MONTAG

Übersetzung: Axel Franken

348 Seiten 8,95 €

Arthur Penhaligon hat es nicht leicht. Wieder einmal müssen seine Eltern umziehen und der Leidtragende ist Arthur. Er muss wieder einmal mehr in eine neue Schule, wird aus seinem alten Freundeskreis herausgerissen und muss sich neue Freunde suchen. Das fällt um so schwerer, da er ein Asthmaleidener mit sich herum

trägt. Um den Anweisungen des strengen Sportlehrers gerecht zu werden, nimmt er am Geländelauf, trotz Asthma, teil. Vor allem weil er als Neuer in der Klassengemeinschaft nicht auffallen will, wenn er sich weigert. Dabei könnte eine solche Anstrengung für ihn den Tod bedeuten. Es kommt wie es kommen muss, Arthur erleidet einen Anfall und man versucht schnell ihm Hilfe zukommen zu lassen. Gleichzeitig tauchen zwei Leute aus einem gleissenden Licht in einer Art fahrbarer Badewanne auf. Von ihnen erhält er einen seltsamen Metallstreifen, an der einen Seite spitz, am anderen Ende eine kreisförmige Öse. Ein Uhrzeiger.

Trotzdem er muss ins Krankenhaus. Dort kuriert er sich langsam wieder aus und kommt später wieder nach Hause. Im Besitz eines Uhrzeigers und eines besonderen Atlas, wird er zur Zielscheibe fremder Wesen. Mit allen Mitteln versucht man ihm, den Zeiger wieder abzunehmen. Arthur aber versucht, das Geheimnis um den Zeiger zu entschlüsseln. Dabei findet er Eingang in ein Haus, das nur er sehen kann. Für Überraschung sorgt die Tatsache, dass das Haus als Königreich der Wirklichkeit gilt und ein Archiv aller Dinge beinhaltet. Hier könnte er das wahre Wesen des Uhrzeigers ergründen.

Garth Nix schreibt über einen Montag, der für Arthur Penhaligon nicht gut verläuft und im Laufe der Geschichte ist es immer wieder der Montag, der einen bestimmten Wert für die Erzählung darstellt. **Garth Nix** geht sogar noch einen Schritt weiter und personifiziert den Montag, indem er einen Herrn Montag auftreten lässt. Im australischen Original heisst das Buch dann auch MR. MONDAY. Herr Montag kommt aus einer anderen Welt, in der eine heftige Auseinandersetzung tobt. Dort wird um ein Vermächtnis gestritten, das zuerst nicht ganz klar dargestellt wird, etwas diffus im Hintergrund bleibt. Eine weitere Besonderheit stellt das Papier dar. Alles was je auf- und beschrieben wurde findet sich als langlebiges Gedächtnis im Archiv wieder. Das Vermächtnis selbst ist in sieben Teile geteilt und Arthur soll die Teile wieder zusammenbringen. Es ist klar, dass die Schnipsel die Wochentage darstellen. Arthur gelingt es sogar so weit in der Rangfolge aufzusteigen, dass er als Herrscher des Reiches Montag angesehen wird.

Das Buch nimmt einen mit auf eine tolldreiste Reise in eine fremde Welt und endet doch wieder hier, denn Arthur sieht nicht dort seine Bestimmung, sondern hier. Der Roman erschien bereits 2006 bei Ehrenwirth als gebundene Ausgabe. ☺☺☺

Hörspiele / Hörbücher

Richard von Volkmann-Leander

TRÄUMEREIEN AN FRANZÖSISCHEN KAMINEN

Titelbild: nn

Sprecher: Arianne Borbach, Dagmar von Kurmin, Evelyn, Maron, Christian Rode, Hartmut Neugebauer, Jürg Löw und andere

Titania-Medien (10.10.2008)

4 CD = 255 Minuten

19,95 €

TRÄUMEREIEN AN FRANZÖSISCHEN KAMINEN ist eine Sammlung von zweiundzwanzig Märchen. Der Einführungstext ist nicht sehr schön vorgetragen, dafür sind die Märchen sehr gelungen erzählt. Insbesondere gefiel mir die zeitgenössische Musik. Sanft hinterlegt, unterstreicht sie die Erzählung. Die Erzählungen wie DIE HIMMLISCHE ORGEL oder WIE DER TEUFEL INS WEIHWASSER FIEL sind harmonische Erzählungen. Ganz im Stil von Märchen gehalten dienen sie nicht nur der Unterhaltung. Jede für sich hat auch ein moralisches Innenleben, doch so formuliert, dass Kinder nicht den erhobenen

Zeigefinger heraus hören. Im Gegenteil. Die Märchen dienen der Unterhaltung und der Unterweisung und verbinden beides in hervorragender Weise.

Die beteiligten Sprecher geben ihr Bestes, um die Märchen stimmungsvoll zu erzählen. Gerade die Sprecherin von DER VERROSTETE RITTER gefiel mir sehr gut. Die Stimme war gut zu hören, deutlich und durchaus stimmungsvoll. Dies gilt übertragen auf die anderen Märchen und ebenfalls für die weiteren Sprecherinnen und Sprecher. ☺☺☺

James M. Barrie

PETER PAN

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Roland Hemmo, Daniel Schlauch, Cathlen Gawlich, Marie-Luise Schramm, Aljoscha Fritzsche, Albert Werner, Maximilian Artajo, Marie Hinze und andere

Titania-Medien (05.11.2008)

2 CD = 80 Minuten

14,95 €

Die Erzählung Peter Pan ist ein Klassiker der Jugendliteratur. Seit erschienen wurde es als Buch, Taschenbuch, Bilderbuch, Hörspiel, Film, Musical etc. heraus gebracht. Da schlug schon das Herz der Grosseltern höher und tut es heute noch, sollten sie tatsächlich noch Märchen erzählen oder vorlesen. Letzteres findet leider immer seltener statt. Um so schöner finde ich die neue Hörspielversion von Titania. **Marc Gruppe** schrieb das Drehbuch. Daraus entstand ein sehr ansprechende Hörspiel. Zwar bin ich der Meinung, dass man es auf eine CD hätte kürzen können, doch ist dies nicht massgeblich.

Zur Geschichte von Peter Pan muss ich nichts weiter erzählen. Die CD's sind von der üblich guten Qualität. Nicht umsonst hat das Label Titania mehrere Jahre hintereinander den Preis für beste Hörspielserie und bestes Label erhalten. ☺☺☺

GRUSELKABINETT 28. und 29. Ausgabe

Victor Hugo

DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Roland Hemmo, Christian Schenk, Anita Lochner, Eva-Maria Werth, Inken Sommer, Tommy Morgenstern und andere

Titania-Medien (10.10.2008)

2 CD = 120 Minuten

17,95 €

1831 erschien der Roman **Victor Hugos** unter dem Titel NOTRE-DAME DE PARIS. Im Mittelpunkt steht die geschilderte Kathedrale, verschwindet aber immer mehr im Hintergrund aufgrund der Handlung um den verunstalteten Glöckner Quasimodo. Als Findelkind vom als Hexenmeister verdächtigten Domprobst Claude Frollo aufgezogen, wird er über die Jahre zum Glöckner ausgebildet.

Quasimodo wird am Tag des Narrenfestes, am 6. Januar, zum Narrenpapst gewählt. Auf der gleichen Veranstaltung tanzt die Zigeunerin Esmeralda. Quasimodo ist sofort von der Schönheit fasziniert, wie auch andere. Unter anderem von Pierre Gringoire. Als dieser nicht bei der schönen Zigeunerin landen kann, macht er die Inquisition auf sie aufmerksam. Quasimodo kann mit des Domprobsts Hilfe Kirchenasyl für Esmeralda ermöglichen.

Jetzt folgt eine nur allzu bekannte Hetze und mehrsträngige Handlung. In deren Verlauf stirbt nicht nur Esmeralda, sondern Quasimod bringt seinen Gönner um, und stirbt schliesslich selbst an Esmeraldas Grab.

GRUSELKABINETT 30. Ausgabe

John William Polidori

DER VAMPIR

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Patrick Bach, Christian Stark, Kristine Walther, Sarah Riedel, Anita Lochner, Jochen Schröder, und andere

Titania-Medien (0511.2008)

1 CD = 60 Minuten

8,95 €

Die Vampirwelle geht nicht an den Hörspielmedien vorbei. Daher ist es auch nicht verwunderlich, wenn **Marc Gruppe** und **Stephen Bosenius** den Klassiker der Vampirerzählungen zu entstauben und als Hörspiel den geneigten Hörern zugänglich zu machen.

Die Geschichte spielt im England des Jahres 1832. Percy Aubrey, wird überredet, eine Reise auf dem Kontinent zu machen, wobei sein Begleiter ihm immer seltsamer vorkommt. Auch ist dieser nicht bereit, von seinem lasterhaften Leben zu lassen. Im Gegenteil, als er wieder einmal ein Mädchen verführt, trennt sich Percy von ihm und reist nach Griechenland. Dort erfährt er von einer Vampirhöhle.

Der Roman bildet die Grundlage aller modernen Vampirerzählungen, die einen "edlen Wilden" als Vorbild haben. Jener sympathische, rätselhafte, attraktive Blutsauger der eine geradezu sexuelle Macht auf das eigene und das andere Geschlecht ausübt.

Dieter Sturm sagte einmal von diesem Roman und dem beschriebenen Vampir: "Dieser Vampir ist die vulgärromantische Formel eines romantischen Typus, darin mag das Geheimnis seines Erfolges sich klären". (aus dem Gedächtnis zitiert, meine Quelle ist leider nicht mehr bekannt).

GRUSELKABINETT 31. Ausgabe

Rudyard Kipling

DIE GESPENSTER-RIKSCHA

Titelbild: Firuz Askin

Sprecher: Matti Klemm, Arianne Borbach, Uschi Hugo und andere

Titania-Medien (05.11.2008)

1 CD = 55 Minuten

8,95 €

Jack Pansay besuchte für kurze Zeit England, da er seine Eltern beerdigen wollte und ist nun wieder auf dem Weg nach Indien. Er ist gefesselt von dem Land, in dem er immer leben und später sterben möchte. Auf dem Schiff lernt der Schwerenöter Agnes Keith-Wessington kennen. Agnes ist zwar verheiratet, aber einem Techtelmechtel nicht abgeneigt. Schliesslich dauert die Reise Monate. Und da sollte man sich doch ein wenig die Zeit vertreiben können.

In Indien angekommen, verlässt Jack Agnes. Sie aber hat sich in ihn verliebt und will nicht von ihm lassen. Währenddessen verliebt sich Jack aufs Neue und ist sogar bereit, die neue Frau zu heiraten. Agnes hingegen ist inzwischen verstorben und taucht mit einer Rikscha immer wieder in Jacks Leben als Geist auf. Er allein ist in der Lage die Rikscha zu sehen und wirkt daher auf die Menschen um ihn herum sehr seltsam.

Karola Kickers

SCHREI DER PFAUEN

Titelbild: Michael Sagenhorn

Sprecher: Gerd Berghofer

AudioTrain Verlag (10/2008)

1 CD = 54 Minuten

13,90 €

Draven Elroy Hensley erzählt wie er sich einen Vampir aus Rumänien holt, um seine Frau zu retten. Als dann der Vampir sich seiner Frau näherte, war sie nicht mehr krank. Und dann sollte sie auch noch das Kind von ihm auf die Welt bringen. Das Töchterchen Ravenna glich ihrer Mutter und wurde, da ungeboren von einer Vampirin ausgetragen, ebenfalls zu einer Vampirin.

Der Titel DER SCHREI DER PFAUEN geht auf die Tiere zurück, die im Schloss des Draven Elroy Hensley leben. Ansonsten hat der Titel nichts mit dem Hörbuch zu tun. Die Geschichte versucht sich an den Vorbildern von **Edgar Poe** und **Howard Lovecraft**. Die intensive Stimme des Sprechers **Gerd Berghofer** zieht den Zuhörer in seinen Bann, kann aber nicht von einer eher langweiligen Erzählung ablenken. Der Ich-Erzähler erzählt und erzählt, aber eine Spannung kommt nicht auf. Die Handlung ist vorhersehbar seit dem Augenblick, da die Ehefrau zur Vampirin wird. Anspielungen auf das Buch des Dr. van Helsing und die Fahrt um den Vampir zu holen sind recht schnell und flach abgehandelt. Der Vampir selbst ist in der Erzählung einfach nur vergessen. Bereits nach der Hälfte der Erzählung war meine Konzentration auf das Hörspiel erlahmt. ☺☺

Howard Philip Lovecraft

NECRONOMICON

Titelbild: nn

Sprecher: David Nathan

LPL Records (10/2008)

4 CD = 300 Minuten

25,95 €

Das Hörbuch enthält die folgenden Erzählungen in neuer Übersetzung:

Das Fest	the festival	1925
Stadt ohne Namen	the namless city	1921
Die Katzen von Ulthar	the cats of ulthar	1920
Der Alchemist	the alchemiyst	1916
Geschichte des Necronomicons	the story of necronomicon	1938
Das gemiedene Haus	the shunned house	1928
Gefangen bei den Pharaonen	imprisoned with the pharaohs	1924

Gruselige Neuigkeiten von Cthulhu und seiner dämonischen Brut! Das verbotene Buch Necronomicon ist die älteste und erschreckendste Erfindung, die **Lovecraft** mit seinem Cthulhu-Mythos hervorgebracht hat. Es öffnet mit seiner dunklen Magie den Weg in eine fremde und unmenschliche Welt. Wieder einmal schaffen es die überwältigenden Geschichten vom Großmeister des Horrors Alpträume zu entfachen. Folgen Sie dem Heulen der Dämonen und genießen Sie eine schaurige Gänsehaut nach der anderen. (Verlagsinfo)

Das Necronomicon ist die berühmteste Schöpfung des Autoren **H. P. Lovecraft**. Ein Buch, das immer wieder einmal bei ihm auftaucht, aber nicht nur in seinen eigenen Büchern. Ein Buch im Buch und damit Vorgänger für viele weitere Romane in denen Bücher eine grosse Rolle spielen. Die wichtigste Darstellung des Necronomicon ist ein Essay von **Howard Philip Lovecraft** selbst aus dem Jahr 1927. Der Titel lautete HISTORY OF THE NECRONOMICON auf deutsch GESCHICHTE UND CHRONOLOGIE DES NECRONOMICONS. Es beinhaltet einen kurzen Abriss der Geschichte, beginnend bei dem Araber Abdul Al'hazred auch Abd

Al'hazred, der das Buch um 730 nach Christus geschrieben hat, bis hin zu angeblichen Übersetzungen die rund um den Globus bestehen sollen.

Das Buch soll seit dem 13ten Jahrhundert verschollen gewesen sein, bevor im 19ten Jahrhundert Kopien / Abschriften in Los Angeles auftauchten, aber bei einem Brand wiederum zerstört wurden. Weil das Buch jedoch bereits um 950 ins griechische, 1228 ins lateinische übersetzt wurde, soll es sich durch Abschriften multipliziert haben. Angeblich wurde es zwischen 1500 und 1550 in Italien gedruckt. Der Inhalt des Buches, das mal als Abschrift, mal als genaue, illustrierte Kopie besteht, enthält eine Art dämonischer Weltherrschaft mit genauen Anleitungen zum Zaubern. Nach der Beschreibung sollen ganz früher auf der Erde die Grossen Alten oder auch die Älteren Wesen gelebt haben. Es berichtet von Hinterlassenschaften und nennt Namen wie Shub-Niggurath, Yog-Sothoth, Cthulhu und Azathoth.

Das erste Mal taucht das Buch 1922 in der hier nicht erwähnten Erzählung DER HUND auf.

*Die vorgestellten Erzählungen haben nicht alle mit dem Necronomicon zu tun, das der Phantasie von **H.P. Lovecraft** entsprang und von anderen Autoren seither immer wieder in die Literatur aufgenommen wurde. Aus diesem Grund trifft der Titel der vier CD's nicht ganz zu. Das hielt mich jedoch nicht davon ab, der eindringlichen Stimme des Sprechers **David Nathan** zu lauschen. Wer die Hörspiele des Autors **Howard Philip Lovecraft** mit der der fesselnden Stimme von **David Nathan** nicht gehört hat, der hat etwas entscheidendes verpasst. Ein Werk, das durchaus als ein Meisterwerk bezeichnet werden kann.* ☺☺☺

Now 1. Ausgabe

AKTE 1 / 2008

Titelbild: nn

Farelia Records (10/2008)

2 CD = 100 Minuten

12,50 €

Die Hörspielreihe Now mit dem Episodentitel AKTE 1 / 2008 beginnt mit zwei Handlungssträngen. Der erste Handlungsstrang beschäftigt sich mit der studentischen Wohngemeinschaft in der Sophie-Scholl-Strasse 12 irgendwo im schwäbischen. Da die Produzenten aus der Nähe von Pforzheim kommen, Tiefenbronn wird kaum jemandem etwas sagen, könnte es durchaus die Goldstadt sein. Doch das sind nur Spekulationen die nicht weiter helfen. Kommen wir zu unserer Wohngemeinschaft. Da sind Ellie Lindemann, Sybille Lehner, Paul Steiner, David Brockmann und Klaus Armbruster. Alle in gemeinsame Beziehungskrisen verstrickt und begeisterte Bleistift und Papier-Rollenspieler und keine öden PC-Zocker. Der einzige, der keine Beziehungskrise sein eigen nennt ist Klaus. Er ist eher Schizophrene, Verschwörungstheoretiker und auch sonst nicht ganz normal. Die Eigenschaft von Klaus wird ihm zum Verhängnis, denn als er im Streit die WG verlässt findet man ihn am nächsten Tag tot in seiner Wohnung. Er gibt in einem Abschiedsbrief einen Hinweis auf seine Schildkröte. Dieser Wink mit dem Zaunpfahl weitete sich schon fast zu einer Schlägerei aus.

Der zweite Handlungsstrang befasst sich mit dem Jahr 1937 und dem Untergang des Luftschiffes Hindenburg in Amerika. Hierbei kommt eine Verschwörungstheorie zum Tragen. Allerdings kann ich dazu nur wenig sagen, denn dieser Handlungsstrang bleibt relativ kurz.

Die DoppelCD fand ich ein wenig langweilig. Die kleine Gruppe von Rollenspielern, die sich unvermittelt in eine Verschwörungstheorie wiederfindet, wirkt nicht sonderlich motiviert. Das mag vor allem daran liegen, dass in dem ersten Teil einer Reihe die Hauptdarsteller und damit Handlungsträger vorgestellt werden müssen. Dies ist immer eine undankbare Aufgabe. Der zweite Handlungsstrang

erschien mir hingegen etwas spannender dafür jedoch zu kurz. Man fliegt nach New York und die Hindenburg wird zerstört. Alles wohl bekannt. Doch was hat es mit den Dingen zu tun, die Hitler an Bord bringen liess.

Sehr gut gefiel mir das Titelbild der Serie. Die Musik wurde von einer Gruppe gespielt, die deutschsprachige Texte einsetzt. Auch sonst sind die Macher dabei und legen Wert auf deutsche Gründlichkeit. Nur der Serientitel ist ein schlechter Ausreisser. Now hätte man auch mit Jetzt oder Heute betiteln können. Jetzt zu ändern ist zu spät. Jetzt sollte die zweite Ausgabe sehr schnell folgen. ☺☺☺

Comics

Jenna Jameson

SHADOW HUNTER

Originaltitel: shadow hunter (2008)

Übersetzung: Claudia Fliege

Titelbild: Greg Horn Zeichnungen: Christina Z und Mukesh Singh

Panini Comics (11/2008)

96 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-8660-7620-4 (TPB mit Klappbroschur)

Jezzerie Jaden (wohl eine anders Ich von **Jenna Jameson**) schlägt sich in New York durchs nicht so schöne Leben. Sie hat die gleichen Probleme wie alle anderen Menschen, wenn auch in anderer Zusammensetzung. Das Geld ist knapp da sie nicht sehr viel verdient, ihr Freund nimmt sie aus und vergnügt sich mit anderen Weibern, wie sie durch einen Nachbarn erfahren muss und die Miete ist fällig. so weit entspricht die junge, äusserst knackig anzusehende New Yorkerin jedem andern Bewohner der amerikanischen Metropole. Wären da nicht die anderen kleinen, nicht gerade unbedeutenden Probleme.

Seit frühester Kindheit sieht sie Wesen um sich herum, die sonst niemand wahrzunehmen in der Lage ist. Furchterregende, grausame Monster, sanfte Engelgestalten und anderes mehr. Es bleibt ihr nichts anderes übrig, als diese Wesen zuerst als Spielkameraden, später als Begleiter durch ihr Leben zu billigen. Auf diese Weise verhindert sie, eher unbewusst, Wahnsinnig zu werden. Dennoch geht sie zur Behandlung zur Doktorin Ingersol, die solche ungewöhnlichen Erscheinungen erforscht. Die letzte Sitzung die sie besucht gerät zu einem gefährlichen Unglück. Die Geister die sie nicht rief, sind los. Entführt in die fremde Umgebung der Dämonen erfährt sie die schreckliche Wahrheit über sich selbst und ihren Vater. Gleichzeitig buhlen die Gute wie auch die Böse Seite um sie. In diesem Zwiespalt wählt sie den dritten Weg, mit dem keine der beiden Seiten gerechnet hatte.

SHADOW HUNTER ist eine Geschichte mit Hand und Fuss. Wir lernen als Leser die Geschichte der jungen Frau kennen, bis zu dem Augenblick, wo die eigentliche Auseinandersetzung zwischen Gut und Böse beginnt und in die hiesige Welt Einzug erhält. Der Comic lebt nicht nur durch die lebendige Hintergrunderzählung, sondern vor allem durch die Bilder. Insbesondere die Titelbilder der Originalausgaben, auf denen Jezzerie Jaden abgebildet ist, werden am Ende des Heftes als Galerie angefügt. Davor jedoch ist der Comic an sich beendet und viele Erklärungen und Hintergrundgeschichte werden in den Comic gepackt, der das bestehende Universum der Autorin und der Umsetzung durch die Zeichner, dem Leser näher bringt. Begleitet ist jede Seite mit sehr guten Bildern.

In der Tat habe ich selten einen Comic in der Hand, bei dem mir Handlung und Bilder so gut gefallen, die passend aufeinander abgestimmt sind. Mein einziger Punkt, den ich zu bemängeln habe ist die Schrift in den Sprechblasen. Sie ist zwar abwechslungsreich und in der Typographie gelungen, aber manchmal schwer zu lesen. Das Problem liegt zum Teil in der deutschen Sprache begründet, da eine Übersetzung immer länger wird als die Originalsprache und daher der Platz in einer Sprechblase begrenzt ist. ☺☺☺☺

Jean-Pierre Andrevon

DIE CHRONIKEN VON CENTRUM

Text und Szenario: Jean-Pierre Andrevon

Zeichnungen und Farben: Afif Khaled Übersetzung: Uwe Löhmann

Originaltitel: le chroniques de centrum 1-3 (o. J.)

Ehapa Comic Collection (11/2008)

143 Seiten

39,95 €

ISBN: 978-3-7704-3254-7 (gebunden)

DIE CHRONIKEN VON CENTRUM beschreibt eine Stadt mit zwei Milliarden Menschen, die Europa vereinnahmt hat. Wer den Film BLADERUNNER kennt, wird sich sofort wohl fühlen. Die Metropole, Centrum genannt, ist ähnlich aufgebaut. 90 Prozent der Stadtfläche bietet 98 Prozent der Bevölkerung Platz. Die restlichen zwei Prozent habe es besser, da ihnen viel mehr Platz zur Verfügung steht. Der Held der Handlung ist ein namenloser Kontrolleur, zu dessen Aufgabe es gehört, Menschen zu töten. Und das im staatlichen Auftrag. Bei zwei Milliarden Menschen sind da ein paar Mäuler zu viel zu füttern. Also wird ausgelost und jährlich eine Million Menschen vom Leben zum Tode befördert. Durch das Losverfahren kann es jeden treffen, aber jeder hofft, der andere Mensch ist der Nächste. Den Kontrolleur trifft es gleich doppelt, erst verliebt er sich in seine Nachbarin und soll sie eliminieren. Damit er den staatlich sanktionierten Mord nicht begehen muss, meldet er sich krank. Er will Jos retten, doch einer seiner Kollegen ist schneller. Jos stirbt. Dann nimmt ein alter Kamerad aus dem Krieg Kontakt zu ihm auf und auch ihn muss der Kontrolleur eliminieren. Sein alter Kumpel Steranko sät aber Zweifel in Juan, wie der namenlose Kontrolleur irgendwann einmal genannt wird. Ob seine Arbeit die er ausführt in Ordnung ist? Ob nicht vielleicht doch noch ein Verschwörung hinter dem Losverfahren steckt?

In einer atemberaubenden (leider manchmal etwas unlogischen) Jagd geht es durch die Tiefsten Untergründe der Metropole. Der Übersetzer hat sich wahrscheinlich dabei noch ein paar kleine Freiheiten geleistet, wenn Strassen nach Merkel, Putin, Berlusconi und anderen benannt sind. Die Zeichnungen sind etwas brutal-kantig gezeichnet, die Farben sind düster gehalten und nur beim Ausflug in die bessere Stadtgegend werden die Farben heller und die Konturen etwas weicher. Die ganze Aufmachung und die Komposition aus Farben, Text, guter Übersetzung, rasanter Handlung ist überaus gelungen. Als BLADRUNNER-Fan, gefiel mir die Erzählung sofort, auch wenn nicht Replikanten gejagt werden. Eine Verschwörung, die zum Ende aufgelöst wird bringt die Erzählung zu einem logischen Schluss, wengleich der Schluss so offen gestaltet ist, dass unser Juan noch einmal in den Einsatz geschickt werden kann.

☺☺☺☺☺

STAR WARS - WÄCHTER DER MACHT 1. Band

LEGACY OF THE FORCE 1.

Aaron Allston INTRIGEN

Originaltitel: betrayal (05/2006)

Übersetzung:

Andreas

Kasprzak

Titelbild: Jason Felix

Blanvalet Verlag 26603 (11/2008)

572 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-442-26603-6 (TB)

Die WÄCHTER DER MACHT Reihe (Originaltitel: LEGACY OF THE FORCE) beginnt mit dem ersten Band unter dem Titel INTRIGEN. Geschrieben von **Aaron Allston** erschien es im Mai 2006 in Amerika unter dem Titel *BETRAYAL*. Der Roman

schildert die Ereignisse 36 Jahre nach den Geschehnissen von DIE RÜCKKEHR DER JEDI-RITTER.

Der Yuuzhan Vong Krieg liegt über zehn Jahre in der Vergangenheit, der Killikis-Konflikt liegt auch schon fünf Jahre zurück und die Galaktische Allianz, kurz GA genannt, steht vor einem grossen politischen Umbruch. Der Planet Corellia erklärte seine Unabhängigkeit von der Galaktischen Allianz. Gleichzeitig baute die planetarische Regierung eine geheime Flotte auf und die berüchtigte Centerpoint-Station nahm ihren Betrieb wieder auf. Während sich Luke Skywalker auf der einen Seite mit diesem sehr handfesten Problem beschäftigen muss, leidet er unter wiederkehrenden Trugbilder in seinen Träumen. Ein nicht näher beschreibbarer Feind taucht auf und weil es Luke nicht möglich ist, diese Bilder näher zu beschreiben, nennt er das Geisterbild der Mann, der nicht besteht.

Währenddessen fliegen Leia Organa und Han Solo nach Coronet, der Hauptstadt Corellias. Sie wollen sich mit der amtierenden Premierministerin Aidel Saxan treffen. Ihr Ziel ist es, den Hintergründen auf die Spur zu kommen, die dazu führten, dass sich der Planet von der GA los sagte.

Gleichzeitig hat sich eine Flotte der GA unter der Führung von Matric Klauskin im Orbit um Corellia eingefunden. Die Flotte transportiert auch mehrere Jedi-Teams, die die unterschiedlichsten Aufgaben erfüllen sollen. Unter anderem sollen Aidel Saxan und Thrackan Sal-Solo entführt werden. Mit dem ehemaligen General Wedge gelang es ihnen, aber auch nicht lange, denn Wedge kann sich befreien und fliehen. Als Wedge an Bord eines gestohlenen Schiffes in die tobende Schlacht hineingerät, erkennt er unter den Piloten der Galaktischen Allianz seine eigene Tochter [Syal](#), die unter dem Namen Lysa Dunter lebt.

Matric Klauskin sieht ein, dass er gegen die Flotte Corellias nicht bestehen kann und lenkt den Angriff um. Das neue Ziel, Tralus.

Als es endlich zu Friedensverhandlungen kommt, sterben ein Doppelgänger von Pellaeon und Aidel Saxan. Wedge und einige Jedi führen Ermittlungen durch. Statt der Attentäter wird erst einmal eine Frau gefunden, die die Macht spüren und in gewissem Mass handhaben kann. Gleichzeitig fällt ihnen ein seltsames Artefakt in die Hände. Das Artefakt führt sie zum Planeten Lorrd und dann weiter zu einem Asteroiden im Bimmiel-System.

Die dunkle Seite regt sich wieder. Die Sith werden wieder zu einer Bedrohung für die Galaxis. Was in der Trilogie DAS DUNKLE NEST angerissen wurde, wird zu einer tödlichen Gewissheit. ein Bürgerkrieg droht und keiner ist sich sicher, ob er auf der richtigen Seite steht, Wer ist wirklich der Gute oder der Schlechte? Allem voran bringt Wächter der Macht eine Rückkehr der Sith und den Tod einiger Schlüsselcharaktere. Zudem wird sich jemand Anakin Skywalkers dunkles Erbe bemächtigen.

Eindeutig ein gut gelungener Beginn einer neue Ära. Aaron Allston lässt wieder das Star Wars-Feeling aufkommen welches ich in anderen Romanen so sehr vermisste. Eine gut gelungene Erzählung deren Schreibstil manch einer nicht mögen wird. Aber es ist eben nicht möglich, jedem alles recht zu machen. Den einzigen, dafür um so grösseren Kritikpunkt den ich gelten lasse ist die Übersetzung. Hier wird sich nicht an die Vorgaben gehalten und englische Begrifflichkeiten werden mit neuen deutschen Begriffen übersetzt, was den Leser ganz und gar nicht beglückt. Hier sollte bei den nächsten Übersetzungen wieder zu den alten Begriffen zurück gefunden werden. ☺☺☺

Vampire

ARGENEAU SERIE 1. Band

Lynsay Sands

Originaltitel: love bites (2004)

Titelbild: nn

Lyx Verlag (09/2008)

ISBN: 978-3-8025-8171-7 (TB mit Klappbroschur)

VERLIEBT IN EINEN VAMPIR

Übersetzung: Regina Winter

334 Seiten

9,95 €

Das Leben einer Pathologin ist nicht unbedingt spannend zu nennen und Gespräche mit ihren Klienten sind eher einseitig monoton. Da landet eine Leiche bei ihr auf den Obduktionstisch, die ihr seltsam bekannt vorkommt. Allerdings nicht als lebende Person, sondern als Leiche. Allerdings ist ihr Gedächtnis gerade nicht so ganz in Ordnung. Plötzlich taucht ein axtschwingender Fremder in der Pathologie von Rachel Garrett auf. Er will den Leichnam enthaupten. Als Rachel den Mann aufhalten will, wird sie selbst zu einem Opfer und bricht schliesslich sterbend über der Leiche zusammen, die auf ihrem Obduktionstisch liegt.

Sie erwacht zu ihrer eigenen Überraschung unverletzt in einem fremden Haus. Weil niemand zu sehen ist, wandert sie orientierungslos und mit vielen Fragen durch das ihr fremde Haus um in einem Arbeitszimmer einen Sarg zu finden. Dort liegt der Leichnam, der eben noch auf ihrem Tisch lag. Zu ihrer Verblüffung steigt der gutaussehende Mann aus dem Sarg. Sie muss erkennen, dass der Fremde, Etienne Argeneau, ein dreihundert Jahre alter Vampir ist und sie jetzt ebenfalls zu dieser Gattung gehört, die von rechts wegen gar nicht bestehen sollte. Rachel bleibt nichts anderes übrig, wenn sie ihre eigene Existenz nicht leugnen will, muss sie der Zugehörigkeit zu einem Vampirclan akzeptieren. Es gibt schlimmeres, denkt sie sich, vor allem, wenn sie im Laufe der Zeit immer öfter in den Armen von Etienne liegt. Zunächst kann sie gar nicht fassen, was ihr passierte, doch mit der Zeit gewöhnt sie sich an den neuen Zustand, der auch ein paar Vorteile mit sich bringt. Etienne gibt sich viel Mühe, ihr das neue 'Leben' schmackhaft zu machen, natürlich aus der Sicht eines Mannes. Kein Altern, keine Falten, keine Orangenhaut. Und der Sex mit Etienne erst. Durch die gesteigerten Wahrnehmungsfähigkeiten kommt der Sex richtig gut, vor allem wenn man einen Mann an seiner Seite hat, der dreihundert Jahre Praxis hat. Allerdings wird er für seine chauvinistischen Erklärungen von seiner Mutter Marguerite, die ihn immer noch wie einen Lausbuben behandelt, zurecht gewiesen. Und dann ist da noch Lucian, das Oberhaupt der Clans. Er ist in der Tat bereit ganz drastisch die Familie vor Problemen zu schützen, indem er die Problembringer ausrotten will.

Das eigentliche Problem, der Axtschwinger, läuft immer noch herum. Norman, genannt Pudge, kennt das Geheimnis der Familie Argeneau. Der selbsternannte Vampirjäger stellt eine grosse Gefahr für die Vampire dar, weil er einiges über die Familie Argeneau zusammen getragen hat. Unglücklicherweise will er alle Vampire umbringen.

VERLIEBT IN EINEN VAMPIR von Lynsay Sands unterscheidet sich nicht von den vielen anderen romantisierenden Vampirromanen. Die Zielgruppe sind junge Mädchen bis zu etwa dreissigjährigen Frauen. Ihnen wird mit diesem Roman ein paar entspannte, angenehme Lesestunden geschenkt. Der Roman ist leicht humorig, ich selbst konnte damit nicht viel anfangen und hatte immer das Gefühl, die Autorin will etwas, kann aber nicht. Vielleicht liegt es aber auch an der Übersetzung. Die

Irrungen und Wirrungen des Herzens eines Liebesromans stehen im Vordergrund und haben sich die Vampire nur als Handlungsträger ausgesucht. Oder stellen Sie sich einmal vor, wie das gleiche mit Werwölfen oder Zombies laufen würde.

Die Erzählung und der Hintergrund sind nicht schlecht, aber die Ernährung der Vampire ist gewöhnungsbedürftig. Kaltes Spenderblut aus Blutkonserven. Ungefähr genau so schmackhaft wie kalte Dosensuppen. Zumindest stelle ich mir das so vor. Die Geschichte bewegt sich in den bekannten Trampelpfaden und macht die Handlung vorhersehbar. Lynsay Sands Erotikszenen sind ja nicht schlecht beschrieben sie weiss die Dinge zu verpacken ohne dabei pornographisch zu werden. ☺☺☺

Herausgeber Carsten Polzin

Originaltitel: diverse

Titelbild: Jan Reiser

Piper Verlag 6678 (11/2008)

ISBN: 978-3-492-26678-9 (TB)

DAS FEST DER VAMPIRE

Übersetzung: diverse

232 Seiten

7 €

Zum zweiten Mal veröffentlicht **Carsten Polzin** phantastische Weihnachtsgeschichten. War es zuerst das Thema Zwerge, so sind in diesem Jahr die Vampire dran. Nun gut, nicht ganz, es gibt noch andere die in der dunklen Jahreszeit ihr Unwesen treiben. Mit fünfzehn Geschichten entführt uns der Herausgeber in kalte Winternächte, nur um zu sehen, wie dem Leser im gemütlichen Sessel eines warmen Zimmers die Gänsehaut den Rücken herunter laufen zu lassen. Vorweg, die Kurzgeschichtensammlung ist in meinen Augen durchaus vorzeigbar, wenn auch mit weniger Vampirgeschichten als vermutet. Die Autorinnen und Autoren haben sich einige Mühe gegeben um die Sammlung abwechslungsreich zu gestalten. Der Preis der Sammlung mit nur 7 € ist damit auch sehr preiswert. Ich freue mich jedenfalls immer wieder, wenn die grösseren Verlage mal wieder auf Kurzgeschichten setzen.

Daniela Knor

Mittwinternacht

Die Erzählung spielt etwa zehn Jahre vor ihrem bereits im phantastischen Bücherbrief 500 vorgestellten NACHTREITER. Sie erzählt die Geschichte von Arion und Sava, die einen Elbenstern vom Himmel holen wollen.

Florian Straub

Das Ritual

Das Ritual ist eine klare Geschichte, geradlinig und daher nicht sehr überraschend. Dafür sind die Beschreibungen des duftes verbrannter Fussnägel etc. sehr gelungen.

Terry Pratchett

Zwanzig Pence mit Umschlag und Weihnachtsgruß

Von **Terry Pratchett**, siehe auch DER WINTERSCHMIED in diesem Bücherbrief, habe ich schon besseres gelesen. Diese Erzählung gefällt mir persönlich nicht so gut. Ich denke aber, das ist eher Geschmackssache.

Julia Conrad

Blüten

Ein Baum wird gehackt, geknebelt, gebunden und in die Stadt gebracht und weiss nicht, wie ihm geschieht. Bis eine alte Krähe ihn aufklärt. Die Geschichte gefällt mir jedenfalls besser als ihr letzter Roman DAS IMPERIUM DER DRACHEN.

Ian Watson Wenn Jesus durch den Kamin kommt

Die Erzählung dreht den Brauch des Weihnachtsmanns einmal um.

Thomas Plischke Horch, was kommt von draußen rein

Leider wusste ich sehr schnell, wie die Geschichte enden wird. Andererseits lese ich gerade seinen Roman, DIE ZWERGE VON AMBOSS, der zwar im direkten Vergleich etwas verhalten, aber ansprechend beginnt.

Thomas Finn Meister Calamitas' erstaunliche Kuriositäten

Ich bin mir sicher, dass ein Schrumpfzauber nicht immer diese Wirkung hat. sehr angenehm zu lesen. Hoffentlich auch sein neuer Roman DER LETZTE PALADIN.

William King Karpfen im Netz

ist eine sehr stimmungsvolle Erzählung. Die Weihnachtszeit in einem verschneiten Prag ist gelungen beschrieben.

Jonathan Barnes Mr. Coldicutts Party

Nach seinem Roman DAS ALPTRAUMREICH DES EDWARD MOON eine Kurzgeschichte mit der Sucht nach Rache. Er zeigt, dass er die Kurzgeschichte ebenso wie den Roman gut handhabt. Lesenwert.

Charlotte Kerner Vierundzwanzig Hahnenschreie

Von der Autorin kenne ich nur das Buch BLAUPAUSEN aus dem Jahr 2000, erschienen bei Beltz & Gelberg. Die vorliegende Kurzgeschichte habe ich nicht ganz verstanden, wirkte in der Handlung etwas undurchsichtig.

John Moore Schneeschuhe

Ich glaube die Erzählung um einen Designerschuhe fressenden Werhund wird die Lieblingsgeschichte aller sein, die diese Kurzgeschichtensammlung lesen werden.

Michael Peinkofer Das Geschenk

Das Geschenk das hier verteilt wird ist etwas überraschend, wirkt in der Erzählung überzeugend.

Tobias O. Meißner Von draußen

Draussen vom Walde komm ich her und muss euch sagen hier gefällt's mir gar nicht. Tannenbäume die vom Wagen springen und davon laufen wissen warum.

Susanne Gerdom Lang lebe die Königin

Der Tod der Königin wird mit dem Leben des Königs erkauft, wobei selbiger sich eher an den Magier verkauft.

David Wellington Das Experiment

Ehrlich gesagt, seine Vampirromane gefallen mir besser. Die Geschichte bleibt trotzdem noch interessant.

CASSIE PALMER Reihe 1. Band

Karen Chance

UNTOT MIT BISS

Originaltitel: touch the dark (06.06.2006)

Übersetzung: Andreas Brandhorst

Titelbild: nn

Piper Verlag 9183 (22.10.2008)

400 Seiten 8,95 €

ISBN: 978-3-492-29183-5 (TB)

Vampirreihen gibt es zur Zeit jede Menge, mit unverfänglichen Frauen, die dann zum Opfer der Vampire werden, stark genug geschildert werden um unter ihnen am Leben zu bleiben, wenn man es denn so nennen kann, um letztlich doch dem gutaussehenden Gentleman-Blutsauger zu Willen zu sein.

Cassie Palmer jedoch versucht einen klaren Kopf zu behalten und lässt den Charme ihres Vampirs wie Öl auf einer Wasseroberfläche abperlen. Ist Cassie Palmer zunächst nur eine Seherin, entwickelt sie nach und nach andere Fähigkeiten, die das Leben aber nicht unbedingt besser werden lässt. Wer unterhält sich schon gern mit Geistern, wenn ein Mensch in der Nähe steht und die Selbstgespräche ziemlich blöde aussehen lässt. Wenn man wenigstens ein Handy in der Hand hätte ...

Nach dem gewaltsamen Tod ihrer Eltern wuchs sie bei Vampiren auf, und jetzt, als Erwachsene, ist sie auf der Suche nach Antworten. Vor allem geht es darum, herauszufinden, was wirklich mit ihren Eltern geschah.

Die eigentliche Handlung der Geschichte geht um einen sich bedroht fühlenden Vampirrat, der Cassie für seine Zwecke und Ziele einspannen will. Sie kann Tote sehen und befragen und auf diesem Weg könnte man herausfinden, wer die anderen Vampire tötete. Mit jedem toten Vampir geht im Vampirrat das grosse Zittern los. Andere Gruppen kennen ebenfalls ihre Fähigkeiten, die im Laufe der Zeit eine Steigerung erfahren und mit den gegensätzlichen Interessen ist Cassie nicht nur der Platz zwischen allen Stühlen sicher, sondern mal Gegner, mal Verbündete im Wechselspiel der Eitelkeiten.

Cassie hat aber auch ein furchtbares Geheimnis. Der skrupellose Vampir Antonio liess ihre Eltern töten, damit das elfjährige Mädchen nur für ihn tätig werden konnte. Ein Vorsprung, den die anderen Vampire nicht gern sahen. Bis zu dem Zeitpunkt, da Cassie aus dem Verlies des Vampirs entkommt standen Antonios Aktien ganz gut. Cassie lebt mit Tomas in einer Art Wohngemeinschaft. Als eines Tages Vampire die beiden Angreifen, lässt Tomas seine Maske als biederer Bürger fallen und entpuppt sich als stärkerer Vampir als die Gegner. Doch auch Cassie ist nicht ganz ohne. Mit dem Drudenfuss auf ihrem Rücken hat sie einen kleinen Trumpf in der Hinterhand. Wenn der Drudenfuss aktiv wird, werden auch ihr freundlich gesinnte Geister aktiv und greifen helfend ins Geschehen ein. Zudem ist sie in der Lage in der Zeit zu reisen und Gedanken zu legen.

Der vorliegende Roman ist etwas für Menschen, die sich gern mit Romantik und Action in einem Buch anfreunden können und die sanfte Erotik als Würze empfinden, ohne dass drastische Worte fallen müssen. Die Hauptdarstellerin ist eine starke, selbstbewusste und vor allem selbstständige Frau mit einem eigenen Schutzgeist, der jedoch eigene Wege zu gehen bereit ist. Sie benötigt in der Regel keine Hilfe. Im Gegenteil, jeder will die ihre in Anspruch nehmen. Die unterschiedlichsten Gruppen, ob nun Zirkel, Senat, Antonio, Rasputin, Jack the Ripper, Magier, Elfen und wer noch alles, will sich ihrer Kräfte versichern, ohne Rücksicht auf die Frau zu nehmen.

Nebenbei ist der vorliegende Roman auch sehr vielschichtig, verwirrende Handlungsstränge und immer neue Abhängigkeiten von Cassie verwirren den Leser doch etwas. Dafür wird die Auflösung zielgerichtet vorangetrieben und effektiv umgesetzt. Eine der wenigen besseren romantisierenden Vampirbücher. ☺☺☺

TAGEBUCH EINES VAMPIRS 1. Band

THE VAMPIRE DIARIES 1.

Lisa J. Smith

IM ZWIELICHT

Originaltitel: the awakening (1991)

Übersetzung: Ingrid Gross, Überarbeitet von Kerstin Windisch

Titelbild: Linda Bucklin

cbt Verlag 30497 (12/2008)

253 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-570-30497-6 (TB)

identisch mit

Vampirtagebücher

L. J. Smith

DAS ERWACHEN

Originaltitel: the awakening

Übersetzt: Ingrid Gross

Titelbild: Imagebank

Silhouette Verlag 15001

220 Seiten

4,95 €

Vor vierhundert Jahren wurden die Brüder Stefan und Damon zu erbitterten Gegnern. Der Grund war die schöne Katherine. Wie sollte es auch anders sein, es ist immer eine Frau die Männerfreundschaften zerstört. In diesem Fall ist Katherine jedoch eine Vampirin. Katherine war krank und weil ihre Mutter nicht wollte, dass sie stirbt, liess sie einen Vampir holen. Durch den Biss zur Vampirin geworden, konnte sie nun nicht mehr sterben. Doch um welchen Preis? Katherine konnte nicht mehr altern. Sie lernt die beiden Brüder kennen, spielt mit ihnen und macht beide zu Vampiren. Während Stefano noch an die grosse Liebe glaubt, steht für Damon fest, es ist nur ein Spiel. Jahrhunderte später scheint es die gleiche Situation noch einmal zu geben. Stefano, als Schüler getarnt, kommt in eine neue High School in Amerikas Provinz. Dort lernt er die junge Elana kennen. Er verliebt sich in sie und will es doch erst nicht wahrhaben. Schliesslich benötigt er doch jede Nacht sein menschliches Blut. Letztlich setzt ihm Elana die Pistole auf die Brust und will es endlich wissen. Liebt er sie oder nicht? Er gibt ihrem Drängen nach, denn Elena selbst war seit seinem ersten auftauchen an der Schule in ihn verliebt.

*Der Roman ist sehr nah an den Romanen von **Anne Rice** angelehnt. Andererseits entspricht er dem Zielpublikum der Buffy-Anhänger, obwohl es ihn früher gab. Die Charaktere sind gut durchdacht und besonders die Hauptfiguren Elena und Stefan wirken absolut liebenswert. Im Lauf der Erzählung ist Elenas Veränderung für den Leser nachvollziehbar und authentisch, und ich bin der Meinung, gerade junge Frauen können sich mit ihr identifizieren. Die Geschichte dreht sich nicht nur vordergründig um Liebe und kommt sehr gut ohne diesen Kitsch aus, der ja mittlerweile leider in fast jedem zweiten sogenannten Vampirroman üblich ist. Sehr gut ist die Aufmachung des Buches. Das Titelbild passt gut zum Buch. Im Vergleich zur Erstausgabe wurde das Buch überarbeitet und lässt sich jetzt viel besser lesen.*

Shanna Swendson

VERZAUBERT UM MITTERNACHT

Originaltitel: damsel under stress (2007)

Übersetzung: Birgit Schmitz

Titelbild: Martina Frank

Fischer Verlag 18093 (11/2008)

398 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-596-18093-6 (TB)

Das Buch kommt genau richtig. Nicht nur Weihnachtszeit in Deutschland mit Stollen und Keksen in den Discountern, sondern auch in den Büchern und in diesem Fall in Manhattan. Katie Chandler, Mitarbeiterin der Manhattan Magic und Illusions, kurz MMI, hat endlich den Mann ihrer Träume an der Angel. Sie konnte es so einrichten, dass sie den schüchternen aber gut aussehenden Zauberer Owen unter den Mistelzweig locken und küssen, so wie es der Brauch verlangt. Seither treffen sie sich nicht nur in der Firma sondern auch privat. Kathie ist seelig.

Die Probleme beginnen jetzt. Zwei ehemalige Mitarbeiter der MMI sind nahe dran, das Geheimnis der Magie zu verraten und der breiten Öffentlichkeit kund zu tun. Das würde alle magisch begabten Wesen in Gefahr bringen. Ausgerechnet in dieser kniffligen Lage taucht die gute Fee Ethelinda in Kathies Leben auf. Katie dachte immer Gute Feen gibt es wirklich nur im Märchen. Eine gute Fee auf der Seite gegen den bösen Magier Idris und die böse Fee Ari, wäre die richtige Unterstützung. Dumm nur das Ethelinda die unfähigste Fee unter Gottes Sonne ist. Alles was sie anpackt geht schief. Gründlich.

Katie und Owen wollten eigentlich die Weihnachtstage bei seinen Eltern verbringen, müssen aber um die Firma zu retten wieder nach New York zurück. In der ganzen Stadt wird Werbung für die Firma Spellworks geschaltet. Spellworks wurde von Ari und Idris gegründet und machen damit MMI Konkurrenz. Schnell wird den Betreibern von MMI, allen voran Merlin, klar, dass sie zahlungskräftige Geldgeber im Hintergrund stehen haben. Kathie und Owen riskieren alles, um den Ex-Mitarbeitern ihr Handwerk zu legen und herauszufinden, wer hinter ihnen steckt.

Es herrscht das Chaos mit Entführungen, Drachenkämpfen und ähnlichem mehr.

VERZAUBERT UM MITTERNACHT ist ein leichter Unterhaltungsroman. Die Welt von New York im normalen menschlichen Umfeld wird mit magischen Wesen angereichert, ein wenig Liebe und Herzschmerz, etwas Humor gewürzt mit Spannung. Sehr schön, dass man die Titel nicht wieder mit "Hex" verunstaltete, wie die ersten beiden, da fiel mir immer Bibi Blocksberg ein, mit ihrem "hex hex". Ein locker leichter Roman für schnelle Unterhaltung und Ablenkung.



Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos**.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de, www.fictionbox.de, www.buchtips.net weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.littera.info, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.romanplanet.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt. Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber:

Club für phantastische Literatur,

Erik Schreiber An der Laut 14

64404 Bickenbach

erikschiiber@gmx.de